



Jahresabschluss 2020 der Deutsche Bank AG

Inhalt

1 — Lagebericht

2 Zusammengefasster Lagebericht

2 — Jahresabschluss

3 Bilanz zum 31. Dezember 2020

6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

7 Anhang

3 — Bestätigungen

63 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

64 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zusammengefasster Lagebericht

Gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wurde der Lagebericht der Deutsche Bank AG mit dem Konzernlagebericht des Deutsche Bank Konzerns zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht 2020 des Deutsche Bank Konzern enthalten und wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht wird zudem unter <https://www.db.com/ir/de/geschaeftsberichte.htm> zugänglich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite in Mio. €			31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma) ¹	31.12.2019
Barreserve					
a) Kassenbestand			1.869	2.036	70
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			135.883	111.575	88.418
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	77.207			44.899	23.790
			137.752	113.610	88.487
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			1.414	684	684
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	250			400	400
b) Wechsel			0	3	3
			1.415	687	687
Forderungen an Kreditinstitute					
a) Hypothekendarlehen			0	44	44
b) Kommunalkredite			167	200	200
c) andere Forderungen			79.963	90.079	94.610
darunter: täglich fällig	25.968			90.323	94.854
gegen Beleihung von Wertpapieren	4.665			29.575	30.989
			80.131	3.403	3.403
Forderungen an Kunden					
a) Hypothekendarlehen			91.138	87.853	12.155
b) Kommunalkredite			6.697	6.162	4.048
c) andere Forderungen			295.127	305.296	225.875
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	8.962			399.311	242.077
			392.962	6.523	6.523
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		344		385	385
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0	0
ab) von anderen Emittenten		356		672	672
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0	0
			700	1.057	1.057
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		47.418		47.371	44.692
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	24.600			20.328	17.747
bb) von anderen Emittenten		36.898		38.178	9.829
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	26.086			28.531	2.684
			84.316	85.550	54.522
c) Eigene Schuldverschreibungen			4.217	914	0
Nennbetrag	4.260			900	0
			89.233	87.520	55.578
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			286	329	329
Handelsbestand			241.390	247.904	248.158
Beteiligungen			242	321	249
darunter: an Kreditinstituten	11			10	9
an Finanzdienstleistungsinstituten	81			89	89
Anteile an verbundenen Unternehmen			27.948	32.690	34.309
darunter: an Kreditinstituten	5.408			6.022	13.414
an Finanzdienstleistungsinstituten	222			194	193
Treuhandvermögen			2.409	1.237	108
darunter: Treuhandkredite	456			253	14
Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			2.551	2.612	2.612
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			612	507	504
c) Geschäfts- oder Firmenwert			20	3	3
d) geleistete Anzahlungen			0	0	0
			3.183	3.122	3.119
Sachanlagen			1.200	1.335	846
Sonstige Vermögensgegenstände			10.318	7.115	4.428
Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			65	119	22
b) andere			620	681	625
			685	800	646
Aktive latente Steuern			2.638	2.551	2.551
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			1.503	1.212	654
Summe der Aktiva			993.292	990.066	777.081

¹ Die mit „pro-forma“ überschriebene Spalte zeigt konsolidierte Werte für die Deutsche Bank AG und die Deutsche Bank Privat- und Firmenkundenbank AG.

Passivseite in Mio. €			31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma) ¹	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		103		106	
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0		15	
c) andere Verbindlichkeiten		142.249		128.139	158.126
			142.352	128.260	158.126
darunter: täglich fällig	59.168			67.319	70.972
gemischt gedeckte Namensschuldverschreibungen lt. DSLBÜmwG	205			192	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		2.519		2.581	1.202
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		93		114	0
c) Spareinlagen					
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	57.131			56.052	2.266
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.534			5.725	849
		60.664		61.777	3.115
d) andere Verbindlichkeiten		404.073		415.883	266.051
			467.349	480.355	270.368
darunter: täglich fällig	327.270			309.061	171.926
gemischt gedeckte Namensschuldverschreibungen lt. DSLBÜmwG	4.757			5.763	
Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen					
aa) Hypothekenspfandbriefe	7.005			8.852	6.698
ab) öffentliche Pfandbriefe	0			46	0
ac) sonstige Schuldverschreibungen	76.496			81.631	80.880
		83.501		90.529	87.578
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		3.501		3.848	3.848
			87.002	94.376	91.425
darunter: Geldmarktpapiere	3.063			3.215	3.215
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	51			42	42
Handelsbestand			203.986	191.743	192.652
Treuhandverbindlichkeiten			2.409	1.237	108
darunter: Treuhandkredite	456			253	14
Sonstige Verbindlichkeiten			30.713	32.127	6.309
Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		120		68	52
b) andere		553		612	575
			673	680	627
Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		48		52	52
b) Steuerrückstellungen		447		487	484
c) andere Rückstellungen		5.175		4.983	4.133
			5.670	5.523	4.670
Nachrangige Verbindlichkeiten			9.235	9.694	8.366
Genussrechtskapital			54	68	0
darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig			24	38	0
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals			5.746	4.976	4.976
Fonds für allgemeine Bankrisiken			5.144	5.144	4.726
davon: Sonderposten nach § 340e Absatz 4 HGB	1.476			1.476	1.476
Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital	5.291			5.291	5.291
abzüglich rechnerischer Wert der eigenen Anteile	3			0	0
		5.288		5.291	5.291
bedingtes Kapital 563 Mio. € (31.12.2019: 563 Mio. €)					
b) Kapitalrücklage		20.904		22.665	22.665
c) Gewinnrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	13			13	13
cd) andere Gewinnrücklagen	6.755			6.759	6.759
		6.768		6.772	6.772
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust		0		0	0
e) Unterschiedsbetrag aus Verschmelzung zu Buchwerten		0		1.156	0
			32.959	35.884	34.728
Summe der Passiva			993.292	990.066	777.081

Passivseite in Mio. €	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma) ¹	31.12.2019
Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0	0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	46.196	48.335	45.732
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0	0	0
	<u>46.196</u>	<u>48.335</u>	<u>45.732</u>
Andere Verpflichtungen			
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0	0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	122.213	128.235	117.517
	<u>122.213</u>	<u>128.235</u>	<u>117.517</u>

¹ Die mit „pro-forma“ überschriebene Spalte zeigt konsolidierte Werte für die Deutsche Bank AG und die Deutsche Bank Privat- und Firmenkundenbank AG.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in Mio. €		2020	2019 (pro-forma) ¹	2019
Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	13.072		19.284	14.604
davon negative Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	404		487	435
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.007		2.474	1.921
		15.079	21.757	16.525
Zinsaufwendungen		7.808	14.871	12.852
davon negative Zinsaufwendungen		561	308	387
		7.271	6.885	3.673
Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		325	1.198	1.198
b) Beteiligungen		9	12	10
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		403	586	573
		737	1.796	1.781
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		518	254	217
Provisionserträge		7.841	8.881	7.538
Provisionsaufwendungen		2.487	2.820	1.892
		5.354	6.062	5.646
Nettoertrag des Handelsbestands		1.328	715	710
davon Ergebnis aus der Auflösung des Sonderpostens nach § 340e Absatz 4 HGB		0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge		2.012	1.796	1.069
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.679		4.697	3.623
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.294		1.248	949
		5.972	5.945	4.572
darunter: für Altersversorgung 569 Mio. € (2019: 359 Mio. €)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		8.794	9.650	7.388
		14.766	15.595	11.961
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.247	2.181	2.123
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.176	3.000	2.566
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		971	3.767	3.684
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		613	11.215	11.001
Aufwendungen aus Verlustübernahme		100	455	444
Entnahmen aus/Einstellungen (-) in Fonds für allgemeine Bankrisiken		0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-1.654	-18.705	-18.682
Außerordentliche Erträge		1.252	98	52
Außerordentliche Aufwendungen		473	520	499
Außerordentliches Ergebnis		779	-421	-446
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		814	460	458
darunter: latente Steuern minus 925 Mio. € (2019: minus 34 Mio. €)			0	
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen		80	100	99
		894	559	556
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.769	-19.685	-19.685
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	259	259
		-1.769	-19.426	-19.426
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		1.769	19.426	19.426
Einstellungen in Gewinnrücklagen			0	
- in andere Gewinnrücklagen		0	0	0
		0	0	0
Bilanzgewinn		0	0	-0

¹ Die mit „pro-forma“ überschriebene Spalte zeigt konsolidierte Werte für die Deutsche Bank AG und die Deutsche Bank Privat- und Firmenkundenbank AG.

Allgemeine Angaben

Die Deutsche Bank AG ist unter der Firma Deutsche Bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 30000 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Deutschen Bank AG für das Geschäftsjahr 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute („Rech-KredV“) aufgestellt worden; aktienrechtliche Vorschriften wurden beachtet. Zum Zweck der Übersichtlichkeit sind die Werte in Millionen € ausgewiesen.

Grundlagen und Methoden

Verschmelzung der DB Privat- und Firmenkundenbank AG

Die DB Privat- und Firmenkundenbank AG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 auf die Deutsche Bank AG verschmolzen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 24 UmwG wurden die Buchwerte aus der Schlussbilanz des übertragenden Rechtsträgers zum 31. Dezember 2019 als Anschaffungskosten zum 1. Januar 2020 angesetzt. Die Verschmelzungskosten wurden aufwandswirksam erfasst.

Der sich bei dem up-stream-merger ergebende Differenzbetrag aus dem Buchwert der untergehenden Anteile zum Buchwert des übernommenen Reinvermögens wurde als außerordentlicher Ertrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zum Zwecke der transparenten Darstellung wurden die Werte des Vorjahres mit Hilfe einer Pro-forma Spalte zum 1. Januar 2020 angepasst, und Erläuterungen der Veränderungen nehmen auf diese Pro-forma Werte Bezug.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für:

Forderungen

Zu Handelszwecken gehaltene Forderungen werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag ausgewiesen und werden um erforderliche Wertberichtigungen gekürzt. Sind die Gründe für die Vornahme einer in der Vergangenheit berücksichtigten Wertberichtigung weggefallen, ist die Wertberichtigung aufzulösen (Wertaufholung).

Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken, für latente Ausfallrisiken und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken. Für Bonitätsrisiken werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet.

Das Transferrisiko für Kredite an Kreditnehmer in ausländischen Staaten (Länderrisiko) wird auf der Basis eines Bonitätseinstufungssystems, das die wirtschaftliche, politische und regionale Situation berücksichtigt, bewertet. Für grenzüberschreitende Engagements gegenüber bestimmten Staaten werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen gebildet.

Dem latenten Kreditrisiko wird in Form der Pauschalwertberichtigung nach handelsrechtlichen Grundsätzen Rechnung getragen. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Das Wahlrecht zur Aufrechnung gemäß § 340f Absatz 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

Zur Abbildung des latenten Kreditrisikos kommt für die Ermittlung des erwarteten Ausfalls eine parameterbasierte Expected Loss-Berechnung zur Anwendung. Demnach wird der Verlust auf Basis der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlusthöhe (LGD) und dem erwarteten Kreditbetrag bei Ausfall (EAD) ermittelt. Bei letzterem Parameter werden alle risikorelevanten Kreditverhältnisse einbezogen. Die Abbildung der Risikovorsorge für das bilanzunwirksame Geschäft (Garantien und

Kreditzusagen) erfolgt als Rückstellung im Kreditgeschäft. Im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung werden kreditnehmerbezogenen Risikofaktoren um makroökonomische Einflüsse (z.B. Wachstumsraten des BIP und die Arbeitslosenquoten in Europa und den USA) ergänzt, um dadurch dem Risikogehalt des Kreditportfolios besser Rechnung zu tragen.

Die Bank bildet eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste innerhalb von 12 Monaten. Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, der innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht so erhöht hat, dass eine Klassifizierung als Kreditausfall ausgelöst wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 bildet die Bank unter Nutzung der Methodik von IFRS 9 zusätzlich eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit („Lifetime Expected Credit Loss“) für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird. Dies erfordert die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes auf Basis der Lifetime PD, Lifetime LGD und Lifetime EAD, die die Ausfallwahrscheinlichkeit über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts darstellt.

Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen klassifiziert sind, bildet die Bank eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % auf Basis der erwarteten erzielbaren Zahlungsströme des Vermögenswerts.

Wertpapiere

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, sofern sie zu Handelszwecken gehalten werden, wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Bestimmte Bestände an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die dauerhaft gehalten werden sollen, sind als Finanzanlagen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Dies bedeutet, dass die betreffenden Wertpapiere zu Anschaffungskosten abzüglich voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen ausgewiesen sind.

Falls Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere weder dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, noch dem Handelsbestand zugeordnet sind, sind sie als Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren Börsenwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Dasselbe gilt für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die, wenn sie nicht Teil des Handelsbestands sind, grundsätzlich wie Umlaufvermögen bewertet sind.

Bei den Wertpapieren werden Zuschreibungen vorgenommen, wenn die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen sind (Wertaufholungsgebot).

Eingebettete Derivate

Einige hybride Verträge enthalten sowohl eine derivative als auch eine nicht derivative Komponente. In diesen Fällen wird die derivative Komponente als eingebettetes Derivat und die nicht derivative Komponente als Basisvertrag bezeichnet. Sind die wirtschaftlichen Merkmale und die Risiken eingebetteter Derivate nicht eng mit denjenigen des Basisvertrags verknüpft und wird der betreffende hybride Vertrag nicht als Handelsaktivität zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wird das eingebettete Derivat vom Basisvertrag getrennt nach den allgemeinen Grundsätzen für die Rechnungslegung von Derivaten bilanziert. Der Basisvertrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Kreditderivate

Kreditderivate, die zu Handelszwecken gehalten beziehungsweise eingegangen werden, werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Sonstige erworbene Kreditderivate, die als Absicherung für eingegangene Kreditrisiken qualifizieren, werden nicht separat bilanziert, sondern bei der Bestimmung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft berücksichtigt.

Handelsaktivitäten

Finanzinstrumente (einschließlich positiver und negativer Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten) sowie Edelmetalle des Handelsbestands sind zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags zu bewerten. Zusätzlich zu dem Risikoabschlag im Rahmen der Zeitwertbewertung besteht eine faktische Ausschüttungssperre bezüglich der Nettoerträge des Handelsbestands, indem in jedem Jahr ein bestimmter Anteil der Nettoerträge des Handelsbestands dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument im Rahmen einer Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern zum Abschlussstichtag ausgetauscht werden könnte, ohne dass es sich um einen Zwangsverkauf oder eine Notabwicklung handelt. Sofern verfügbar, basiert der beizulegende Zeitwert auf beobachtbaren Börsenpreisen oder wird aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet. Die Verfügbarkeit beobachtbarer Daten variiert je nach Produkt und Markt und kann sich im Zeitablauf ändern. Sind keine beobachtbaren Börsenkurse oder Informationen vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmodellen, die für das jeweilige Instrument angemessen sind, ermittelt.

Wenn der beizulegende Zeitwert mithilfe von Modellen ermittelt oder aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet wird, sind in erheblichem Umfang Einschätzungen erforderlich. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert werden Wertanpassungen für Glatstellungenkosten, Liquiditätsrisiken und Kontrahentenrisiken sowie Finanzierungskosten für unbesicherte Handelsderivate berücksichtigt.

Um etwaig verbliebenen Realisierungsrisiken von Gewinnen Rechnung zu tragen, wird das aus der Marktbewertung resultierende Ergebnis um einen Risikoabschlag reduziert, der als Abzugsposten des Handelsbestands auf der Aktivseite berücksichtigt wird. Die Berechnung des Risikoabschlags erfolgt auf der Grundlage des Value-at-Risk-Abschlags, dem eine Halbdauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % zugrunde liegen.

Der Betrag, der in einem Geschäftsjahr gesondert dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist, entspricht mindestens 10 % der Nettoerträge des Handelsbestands (nach Vornahme des Risikoabschlags) und darf nicht höher sein als der gesamte Nettoertrag des Handelsbestands des Geschäftsjahres. Die Zuführung erfolgt, bis der Sonderposten eine Höhe von 50 % des Durchschnitts der letzten fünf jährlichen Nettoerträge des Handelsbestands nach Risikoabschlag erreicht.

Der Sonderposten darf nur aufgelöst werden, um einen Nettoaufwand des Handelsbestands auszugleichen oder wenn er die 50 %-Grenze überschreitet.

Finanzinstrumente und Edelmetalle des Handelsbestands werden separat auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz als Handelsbestand ausgewiesen. Grundsätzlich qualifizieren Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren nicht als Finanzinstrumente und können daher nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden.

Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (abzüglich eines Risikoabschlags beziehungsweise zuzüglich eines Risikoabschlags) werden im Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands erfasst.

Derivate des Handelsbestands werden unter bestimmten Voraussetzungen mit durch den Kontrahenten gestellten Barsicherheiten verrechnet. Zur Verrechnung auf Einzelkontrahentenebene qualifizierten Derivate, die unter einem Rahmenvertrag mit einem Besicherungsanhang (Credit Support Annex, „CSA“) und täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den positiven und negativen Marktwert der Derivate als auch die gezahlte oder erhaltene Sicherheitsleistung.

Im Geschäftsjahr änderte sich die Abzinsungsmethodik für in Euro benannte Zinsderivate, die zentral beim London Clearing House (LCH), der Eurex und der Chicago Mercantile Exchange (CME) abgewickelt werden, von der Euro Overnight Index Average (EONIA) zur Euro Short Term Rate (€STR). Dies führte zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate, die über eine Barzahlung oder einen Barausgleich kompensiert wurde und somit zu keinem Werttransfer führte. Eine ähnliche Änderung trat für zentral abgewickelte und mit US-Dollar Zinsraten abgezinste Zinsderivate von der Federal Funds Rate zur Secured Overnight Financing Rate (SOFR) ein. Soweit sich aus der Umstellung der Referenzzinssätze Bewertungsanpassungen bis zum Stichtag ergeben haben, sind diese erfolgswirksam berücksichtigt, wobei durch die erfolgswirksame Buchung des Barausgleichs eine nahezu vollständig neutrale Ergebniswirkung der Umstellung erreicht wird.

Bewertungseinheiten

In den Fällen, in denen Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten (Sicherungsinstrumenten) zusammengefasst werden (Bewertungseinheit), werden in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen, die allgemeinen Bewertungsgrundsätze nicht angewandt. Die Bank wendet grundsätzlich die Einfrierungsmethode an. Dabei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. So unterbleibt die Berücksichtigung negativer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, zum Beispiel die Vornahme von Abschreibungen, in Bezug auf das abgesicherte Risiko. Einer etwaigen negativen Ineffektivität aus der Bewertungseinheit wird durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste Rechnung getragen.

Im Rahmen von Bewertungseinheiten gelten auch Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren als Finanzinstrumente.

Umwidmungen

Für die Zuordnung von Forderungen und Wertpapieren zum Handelsbestand, zur Liquiditätsreserve oder zu den wie Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen ist jeweils die Zweckbestimmung zum Erwerbszeitpunkt maßgebend.

Eine Umgliederung in den Handelsbestand ist ausgeschlossen und eine Umgliederung aus dem Handelsbestand erfolgt nur dann, wenn außergewöhnliche Umstände, insbesondere schwer wiegende Beeinträchtigungen der Handelbarkeit der Finanzinstrumente, zu einer Aufgabe der Handelsabsicht führen. Darüber hinaus können Finanzinstrumente des Handelsbestands nachträglich in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

Eine Umwidmung zwischen den Kategorien Liquiditätsreserve und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände wird vorgenommen, wenn sich die vom Management festgelegte Zweckbestimmung seit deren erstmaligem Ansatz geändert hat und dies dokumentiert ist.

Die Umwidmung erfolgt zum Zeitpunkt der Änderung der Zweckbestimmung mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, das heißt, außerplanmäßige Abschreibungen werden nur für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von verbundenen Unternehmen wird auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Das Bewertungsmodell zinst die erwarteten freien Cashflows für einen Fünfjahreszeitraum mit einem riskoadjustierten Zinssatz ab. Für die Zeit nach dem Fünfjahreszeitraum wird eine nachhaltige Planentwicklung unterstellt, um die ewige Rente zu ermitteln. Für bestimmte verbundene Unternehmen beinhaltet die Bewertung messbare Synergien.

Sowohl bei den Beteiligungen als auch bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Zuschreibungen nach dem Wertaufholungsgebot vorgenommen. Von der gemäß § 340c Absatz 2 HGB zulässigen Aufrechnung wurde Gebrauch gemacht.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Sachanlagen sowie immaterielle Anlagewerte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, gegebenenfalls vermindert um planmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sind die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen, sind Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Ausbuchung von Vermögensgegenständen

Vermögensgegenstände werden grundsätzlich dann ausgebucht, wenn das rechtliche Eigentum übertragen wird.

Keine Ausbuchung erfolgt, wenn trotz der Übertragung des rechtlichen Eigentums aufgrund besonderer Vereinbarungen im Einzelfall wesentliche Elemente in Bezug auf den übereigneten Vermögensgegenstand beim Veräußerer verbleiben, die bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise für die Stellung als Eigentümer (Rechtsinhaber) kennzeichnend sind.

Aufgrund der Kodifizierung in § 246 Absatz 1 Satz 2 HGB werden die im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere ausschließlich in der Bilanz des Verleihers ausgewiesen, das heißt, es erfolgt keine Ausbuchung beim Verleiher, da diesem das wirtschaftliche Eigentum an den Papieren unverändert zusteht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Begebene Nullkuponanleihen werden unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinses zum Barwert ausgewiesen.

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Die begebenen Instrumente qualifizieren als Verbindlichkeiten und sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Der Zinsaufwand wird auf Basis der erwarteten Zahlungen an die Eigentümer der Instrumente abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt. Pensionsrückstellungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes ermittelt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, es sei denn, die jeweilige Restlaufzeit des Pensionsplans ist kürzer.

Die Bank verwendet spezifische Sterblichkeitsannahmen zur Bestimmung der Pensionsverpflichtung für die leistungsdefinierten Pläne in Deutschland. Die Sterblichkeitserwartungen der „Richttafeln Heubeck 2018G“ sind auf die Deutsche Bank spezifischen Sterblichkeitserwartungen für Mitarbeiter und Pensionäre angepasst.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden (Überdotierung), wird der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten auf der Aktivseite ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Wenn sich die Höhe von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden die Rückstellungen hierfür zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere angesetzt, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

Andere Rückstellungen, bei denen es sich entweder um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten oder für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (ohne Handelsaktivitäten) handelt, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sofern die Restlaufzeit der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten länger als ein Jahr ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellung.

Die Einschätzung, ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden ist, umfasst auch die Würdigung, ob sich am Abschlussstichtag aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten im Bankbuch von Kreditinstituten ein Verpflichtungsüberschuss ergibt.

Für die Beurteilung, ob ein Verlust aus allen zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs droht, ist es erforderlich, die aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs am Abschlussstichtag noch zu erwartenden Zinserträge und Zinsaufwendungen, die direkt zuzuordnenden Gebühren und Provisionen sowie die voraussichtlich noch zur Bewirtschaftung des Bankbuchs erforderlichen Aufwendungen (das heißt zu erwartende Refinanzierungskosten, Kreditrisikokosten sowie Verwaltungskosten) einzubeziehen.

Die Ermittlung eines potenziellen Rückstellungsbedarfs orientiert sich an dem internen Management der Zinspositionen des Bankbuchs. Für Zinspositionen des Bankbuchs wird der barwertige Ansatz angewendet, ergänzt durch eine Analyse der historischen Kostendeckung von Risiko- und Verwaltungskosten durch Zinsüberschüsse für die gegen das Zinsänderungsrisiko abgesicherten Positionen.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern beziehungsweise eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Steuerliche Verlustvorräte sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Erwerb Eigener Aktien

Der Nennbetrag beziehungsweise der rechnerische Wert von erworbenen eigenen Anteilen wird in der Vorspalte offen von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag oder dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird erfolgsneutral mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Werden die eigenen Anteile wieder veräußert, entfällt der Abzug in der Vorspalte. Ein den Nennbetrag oder den rechnerischen Wert übersteigender Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös wird bis zur Höhe des mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechneten Betrags in die jeweiligen Rücklagen eingestellt. Ein darüber hinausgehender Differenzbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt, wohingegen ein beim Verkauf entstehender Verlust die Gewinnrücklagen belastet.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung folgt den in den §§ 256a und 340h HGB vorgegebenen Grundsätzen.

Auf fremde Währungen lautende und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände, die nicht in derselben Währung besonders gedeckt sind, werden zu historischen Anschaffungskosten angesetzt, es sei denn, die Wechselkursänderung ist dauerhaft, so dass außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen sind. Andere auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte sind zum Kassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet, Devisentermingeschäfte zum Terminkurs am Bilanzstichtag.

Die Abgrenzung der Positionen in Fremdwährung, auf die Vorschriften zur besonderen Deckung nach § 340h HGB angewandt werden, berücksichtigt die internen Verfahren zur Risikosteuerung.

Die Behandlung der Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung richtet sich danach, ob es sich um Fremdwährungsgeschäfte des Handelsbestands, um besonders gedeckte oder nicht besonders gedeckte Geschäfte handelt. Im Falle des Handelsbestands sowie bei Bestehen besonderer Deckung werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus der Währungsumrechnung erfolgswirksam erfasst. Gleiches gilt für Fremdwährungsposten ohne besondere Deckung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Demgegenüber werden bei Fremdwährungsposten, die nicht besonders gedeckt sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, nur die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung dem Imparitätsprinzip entsprechend erfolgswirksam berücksichtigt. Die Umrechnungsergebnisse aus der Währungsumrechnung sind im Nettoergebnis des Handelsbestands und in sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Die Posten der Bilanz sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung von Auslandsfilialen sind zu Mittelkursen des jeweiligen Bilanzstichtags in Euro umgerechnet (Stichtagsmethode). Kursdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Bilanzposten innerhalb der Bank werden – mit Ausnahme von Währungskursverlusten aus der Umrechnung des den Auslandsfilialen zur Verfügung gestellten Dotationskapitals (einschließlich Ergebnisvorräten) – erfolgsneutral den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Restlaufzeitengliederung der Forderungen

in Mio. €	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Andere Forderungen an Kreditinstitute ohne täglich fällige Forderungen	54.351	60.748	63.865
mit einer Restlaufzeit von			
bis drei Monate	15.091	20.062	16.131
mehr als drei Monate bis ein Jahr	16.966	19.051	19.394
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	14.095	14.334	14.247
mehr als fünf Jahre	8.199	7.301	14.093
Forderungen an Kunden	392.962	399.311	242.077
mit einer Restlaufzeit von			
bis drei Monate	137.290	124.152	114.291
mehr als drei Monate bis ein Jahr	45.650	50.538	40.315
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	98.109	109.275	59.274
mehr als fünf Jahre	107.435	108.704	21.618
mit unbestimmter Laufzeit	4.476	6.643	6.580

Wertpapiere

Die nachfolgende Tabelle gliedert die in den Bilanzpositionen enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere auf.

in Mio. €	börsennotiert			nicht börsennotiert		
	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	57.556	78.414	48.984	31.677	9.100	6.594
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	180	168	168	2	3	3
Beteiligungen	0	0	0	38	42	41
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	928	0

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 89,2 Mrd. € werden 8,9 Mrd. € in 2021 fällig.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da eine langfristige Anlageabsicht besteht. Der Buchwert betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 33.205 Mio. € und bezieht sich auf die strategische Liquiditätsreserve, die von Treasury verwaltet wird. Hierin sind erstklassige Staatsanleihen, sonstige supranationale und staatsnahe Anleihen enthalten. Dieses Portfolio enthält keine Vermögensgegenstände, bei denen die aktuellen Marktwerte unter den Buchwerten liegen.

Anteile an Investmentvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen, deren Anteile zu mehr als 10 % gehalten wurden, nach Anlagezielen.

in Mio. €				31.12.2020
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung in 2020
Aktienfonds	0	0	0	0
Rentenfonds	422	422	0	0
Mischfonds	318	318	0	0
Insgesamt	740	740	0	0

Die Anteile an den Investmentvermögen wurden im Handelsbestand gehalten. Die Buchwerte entsprachen den Marktwerten der Anteile. Die Investmentvermögen umfassten mehrheitlich von der Deutschen Bank aufgelegte Exchange Traded Funds.

Die Bedingungen für eine Verschiebung der Rücknahme von Fondsanteilen sind für die einzelnen Fonds unterschiedlich geregelt. Kriterien können dabei ein Mindestwert der Anteile oder die Entscheidung des Fondsmanagements sein. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe beziehen sich auf Situationen, in denen zu viele Anleger ihre Anteile gleichzeitig zurückgeben möchten. In diesen Fällen können die Fonds die Rücknahme der Anteile bis zu einem Zeitpunkt verschieben, an dem die Rücknahme erfüllt werden kann.

Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen und in Pension gegebenen Vermögensgegenstände in Höhe von 13,1 Mrd. € betraf ausschließlich im Rahmen von Repogeschäften verpensierte Wertpapiere.

Handelsbestand

Finanzinstrumente des Handelsbestands

Nachfolgende Tabelle gliedert den Handelsbestand der Aktivseite und Passivseite weiter auf.

31.12.2020 in Mio. €	Handelsbestand der Aktivseite	in Mio. €	Handelsbestand der Passivseite
Derivative Finanzinstrumente	82.846	Derivative Finanzinstrumente	89.505
Forderungen	78.480	Verbindlichkeiten	114.482
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	60.301		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.158		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.832		
Risikoabschlag	-226		
Insgesamt	241.390	Insgesamt	203.986

Die grundlegenden Annahmen, die der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden zugrunde gelegt wurden, werden ausführlich im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ dargestellt.

Derivate des Handelsbestands, die unter Rahmenverträgen zusammen mit einem Credit Support Annex mit täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden, werden in der Bilanz je Kontrahent verrechnet. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den Buchwert der Derivate als auch die Sicherheitsleistung. Dabei wurden positive Zeitwerte in Höhe von 242,9 Mrd. € (2019: 257,5 Mrd. €) mit negativen Zeitwerten in Höhe von 259,7 Mrd. € (2019: 243,4 Mrd. €) von Derivaten des Handelsbestands mit den zugehörigen Forderungen 25,7 Mrd. € (2019: 24,8 Mrd. €) bzw. Verbindlichkeiten 42,5 Mrd. € (2019: 38,9 Mrd. €) aus Sicherheitsleistung verrechnet.

Die nachfolgende Tabelle gliedert den Nominalbetrag der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche den Handelsderivaten entsprechen, nach Art und Umfang auf.

in Mio. €	31.12.2020
	Nominalbetrag
Außerbörslich gehandelte Produkte	31.045.720
Zinsbezogene Geschäfte	24.287.488
Wechselkursbezogene Geschäfte	5.491.321
Kreditderivate	823.595
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	66.788
Sonstige Geschäfte	376.527
Börsengehandelte Produkte	1.039.606
Zinsbezogene Geschäfte	810.098
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	163.426
Wechselkursbezogene Geschäfte	43.726
Sonstige Geschäfte	22.355
Insgesamt	32.085.326

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Methode der Ermittlung und Risikoabschlag

Die Berechnung des Risikoabschlags lehnt sich an das Modell zur Berechnung des regulatorischen Value-at-Risk an, in das die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Handelsbestands eingehen. Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten des Handelsbestands werden gegebenenfalls verschiedene Wertanpassungen beispielsweise für Liquiditätsrisiken vorgenommen, die im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ unter „Handelsaktivitäten“ detailliert dargestellt werden.

Der Berechnung des Value-at-Risk-Abschlags („VaR-Abschlag“) liegen eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % zugrunde. Der Beobachtungszeitraum beträgt 261 Handelstage.

Zusätzlich zum regulatorischen VaR-Abschlag wurde der Risikoabschlag um Risikobeträge im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko der Bank ergänzt, die nicht von der VaR-Berechnung abgedeckt werden.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt 226 Mio. €

Änderung der festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand

Innerhalb des Geschäftsjahres wurde keine Änderung der institutsinternen festgelegten Kriterien zur Zuordnung zum Handelsbestand vorgenommen.

Nachrangige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die in den aufgeführten Positionen enthaltenen nachrangigen Vermögensgegenstände:

in Mio. €	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	545	635	635
Forderungen an Kunden	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.243	1.221	1.221
Handelsbestand	4.066	2.035	2.035

Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte beinhalten vor allem die nachfolgenden Arten von Geschäften:

- Zinssatzbezogene Geschäfte: Termingeschäfte auf Zinstitel, Zinstermingeschäfte, Zinsswaps, Zinsterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Zinsen und Indizes
- Wechselkursbezogene Geschäfte: Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte, Währungsswaps, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Devisen und Edelmetalle, Devisen- und Edelmetallterminkontrakte
- Aktien-/Indexbezogene Geschäfte: Aktientermingeschäfte, Indexterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Aktien und Indizes
- Kreditderivate: Credit Default Swaps (CDS), Total Return Swaps (TRS), Credit Linked Notes (CLN).

Die oben genannten Geschäfte werden weitestgehend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen für Handelsgeschäfte abgeschlossen.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt derivative Finanzinstrumente, die dem Bankbuch zugeordnet sind und daher grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	Nominal- betrag	Buchwert		31.12.2020 Marktwert	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Außerbörslich gehandelte-Produkte					
Zinsbezogene Geschäfte	982.876	2.667	375	7.254	5.774
Wechselkursbezogene Geschäfte	78.696	2.393	136	1.573	1.545
Kreditderivate	3.537	2	24	12	24
Sonstige Geschäfte	44	0	0	0	13
Insgesamt	1.065.154	5.062	534	8.839	7.356

Die Buchwerte der grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden in den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise in den Sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bewertungseinheiten

Die Deutsche Bank AG geht Bewertungseinheiten in Form von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts ein, um sich im Wesentlichen mittels Zinsswaps und Optionen gegen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Wertpapiere infolge von Bewegungen der Marktzinssätze abzusichern.

Kreditderivate im Bankbuch, die nicht als Kreditsicherheiten qualifizieren, werden gemäß Verlautbarung IDW RS BFA 1 in Bewertungseinheiten einbezogen.

Zusätzliche Risiken, welche durch in hybride Finanzinstrumente eingebettete Derivate eingegangen werden, werden in diesem Zusammenhang ebenfalls im Rahmen von einzelgeschäftbezogenen Absicherungsbeziehungen abgesichert.

Neben den oben beschriebenen Sachverhalten sichert die Bank Warenrisiken mittels einzelgeschäftbezogener und portfolibezogener Absicherungsbeziehungen ab.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Art der in die obigen Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte einschließlich der Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken. Für bilanzierte Vermögensgegenstände und Schulden ist ferner der Buchwert zum Bilanzstichtag angegeben.

in Mio. €	31.12.2020	
	Buchwert	Höhe des abgesicherten Risikos
Abgesicherte Vermögensgegenstände, insgesamt	36.866	617
Abgesicherte Verbindlichkeiten, insgesamt	81.369	-3.297
	Nominalbetrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Nicht bilanzierte schwebende Geschäfte	24.440	157

Die Höhe des abgesicherten Risikos, falls negativ, entspricht dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten seit Eingang der Absicherungsbeziehung, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden. Ist die Höhe des abgesicherten Risikos positiv, so entspricht dies dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden.

Die Deutsche Bank AG geht ferner grundsätzlich Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte gegen Währungsrisiken ihrer Filialen aus Dotationskapital und Ergebnisvorträgen ein, welche den Nettovermögenswert der einzelnen Filialen darstellen, der Währungsrisiken unterliegt. Der Buchwert dieser abgesicherten Nettopositionen beläuft sich auf 14,1 Mrd. €. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt positive 522 Mio. €. Der endgültige Ausgleich der gegenläufigen Kassakursveränderung findet bei Rückzahlung des Dotationskapitals statt.

In den Fällen, in denen die Kontraktbedingungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument exakt gegenläufig sind, erfolgen sowohl die prospektive Effektivitätsbeurteilung als auch die rückwirkende Ermittlung der Unwirksamkeit der Bewertungseinheit durch Vergleich der Vertragsbedingungen. Ansonsten stehen der Bank statistische Methoden und die Regressionsanalyse zur prospektiven Effektivitätsbeurteilung zur Verfügung. Zur Messung der tatsächlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen stellt die Deutsche Bank AG die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten einander betragsmäßig gegenüber (Dollar-Offset-Methode). Die Sicherungsbeziehungen werden in der Regel über die verbleibende Restlaufzeit des abzusichernden Grundgeschäfts gebildet.

Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Mio. €	Verbundene Unternehmen			Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	44.942	47.031	58.723	0	0	0
Forderungen an Kunden	75.936	80.351	76.286	12	6	6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.528	27.735	1.224	2	2	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.084	28.308	69.225	2	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.828	25.443	25.424	12	21	21
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	903	903	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.913	2.832	1.474	0	0	0

Die vollständige Anteilsbesitzliste der Deutschen Bank AG (inklusive Unternehmen, an denen mindestens 20 % der Kapitalanteile gehalten werden, und Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet) ist in der Anhangangabe „Anteilsbesitz“ ersichtlich.

Treuhandgeschäfte

in Mio. €	Treuhandvermögen			in Mio. €	Treuhandverbindlichkeiten		
	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019		31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	1.953	983	93	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260	1	0
Forderungen an Kunden	456	253	14	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.148	1.236	108
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0				
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0				
Beteiligungen	0	1	1				
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0				
Insgesamt	2.409	1.237	108	Insgesamt	2.409	1.237	108

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich hauptsächlich um Einlagen von Kunden, die auf deren Rechnung bei Drittbanken platziert wurden. Forderungen an Kunden sind im Wesentlichen Kredite, die von Förderbanken oder Gebietskörperschaften zweckgebunden refinanziert wurden. Seit 2020 beinhaltet dies Kredite zur Unterstützung von Kunden während der COVID-19 Pandemie.

Anlagevermögen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens.

in Mio. €	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen und Wertberichtigungen			Buchwert	
	Stand 1.1.2020	Zugänge aus Verschmelzung	Stand 1.1.2020 nach Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	kumuliert	davon lfd. Jahr	davon Abgänge	Stand 31.12. 2020	Stand 31.12. 2019
Immaterielle Anlagewerte	7.387	3	7.390	1.149	223	5.130	966	228	3.183	3.119
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.536	0	5.536	819 ¹	221	3.583	829	227	2.551	2.612
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.159	3	1.162	307	1	853	136	1	612	504
Geschäfts- oder Firmenwert	691	0	691	23	0	694	2	0	20	3
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	3.018	689	3.707	1.413	276	2.955	271	998	1.200	846
Grundstücke und Gebäude	75	319	394	261	34	149	12	159	153 ²	53
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.926	370	3.296	1.149	242	2.791	257	838	1.042	789
Leasinggeschäft	17	0	17	3	0	15	2	0	5	4
					Veränderung					
Beteiligungen					-7				242	249
Anteile an verbundenen Unternehmen					-6.361 ³				27.948	34.309
Geldmarktpapiere					0				0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					18.360 ⁴				33.205	14.845
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB					0				0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					-1				0	1
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB					0				0	0

Von der nach § 34 Absatz 3 RechKredV möglichen Zusammenfassung für Finanzanlagen wurde Gebrauch gemacht. Wechselkursänderungen, die sich aufgrund der Währungsumrechnung zu Stichtagskursen bei Auslandsfilialen ergaben, wurden bei den Anschaffungs-/Herstellungskosten (Stand: 1. Januar 2020) sowie bei den kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

¹ Zugänge zu selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten entfallen auf selbsterstellte Software.

² Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 113 Mio. € wurden im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

³ Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich um 6,4 Mrd. € auf 27,9 Mrd. € reduziert. Davon entfielen 1,6 Mrd. € auf die Verschmelzung der DB Privat- und Firmenkundenbank AG auf die Deutsche Bank AG rückwirkend zum 1. Januar 2020, 3,7 Mrd. € auf Bestandsreduzierungen, 0,9 Mrd. € auf Nettoabschreibungen und 0,5 Mrd. € auf Währungsumrechnungseffekte. Diesem Rückgang standen Nettokapitaleinzahlungen von 0,3 Mrd. € gegenüber.

⁴ In der Netto-Veränderung der Schuldverschreibungen von 18,7 Mrd. € sind Zugänge aus der Verschmelzung mit der DB PFK AG von 26,2 Mrd. € enthalten.

Immaterielle Anlagewerte

Die unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesenen Firmenwerte werden über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische und organisationspezifische Faktoren wie die zukünftigen Wachstums- und Gewinnerwartungen, die Art und Dauer von Synergieeffekten, die Nutzbarkeit von Kundenbeziehungen und den Mitarbeiterstamm des erworbenen Geschäfts bestimmt. Als immaterieller Vermögensgegenstand klassifizierte Software wird entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, die bis zu 10 Jahren beträgt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 10,3 Mrd. € werden im Wesentlichen Ausgleichsposten nach § 340h HGB in Höhe von 2,4 Mrd. €, Ansprüche auf nachschüssige Zahlungen aus Swapgeschäften in Höhe von 1,9 Mrd. €, Sicherheitsleistungen von 1,6 Mrd. € sowie Steuerforderungen in Höhe von 1,1 Mrd. € ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von 98 Mio. € enthalten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern beziehungsweise Personengesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Bank AG als Gesellschafterin beteiligt ist. Zusätzlich sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutsche Bank AG von aktuell 31,3 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei deutschen Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes bewertet, der lediglich die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %.

Latente Steuern in ausländischen Betriebsstätten werden mit den dort geltenden statutarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich hauptsächlich zwischen 17 % und 33 % bewegt.

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine bilanzierte aktive latente Steuer in Höhe von 2,6 Mrd. €. Maßgeblich hierfür waren neben der Deutsche Bank AG „Inlandsbank“ inklusive der hierin abgebildeten latenten Steuer für Organtöchter die Filiale New York. Sie beruht im Wesentlichen auf Verlustvorträgen und auf temporären Wertunterschieden, die überwiegend aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen und vorgenommenen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für Kreditportfolios und das Handelsbuch resultieren.

Restlaufzeitengliederung der Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	83.176	60.941	87.154
mit einer Restlaufzeit von		0	
bis drei Monate	11.894	26.671	62.894
mehr als drei Monate bis ein Jahr	49.438	14.625	13.997
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.738	9.522	5.710
mehr als fünf Jahre	11.107	10.123	4.553
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.534	5.725	849
mit einer Restlaufzeit von			
bis drei Monate	1.590	3.013	423
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.861	2.626	418
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	82	86	8
mehr als fünf Jahre	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	79.274	109.509	95.319
mit einer Restlaufzeit von			
bis drei Monate	36.675	50.561	47.292 ¹
mehr als drei Monate bis ein Jahr	22.720	36.022	32.061
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	10.471	11.634	7.704
mehr als fünf Jahre	9.408	11.292	8.263
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	3.501	6.799	3.848
mit einer Restlaufzeit von			
bis drei Monate	765	1.159	1.159
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.732	3.809	2.680
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4	10	10
mehr als fünf Jahre	0	1.822	0

¹ Die Vorjahreszahl wurde um minus 8 Mio. € angepasst.

Von den begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von 83,5 Mrd. € werden in 2021 21,8 Mrd. € fällig.

Verbindlichkeiten, für die Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragen wurden

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

in Mio. €	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.984	28.963 ¹	7.167
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.225	96	96
Verbindlichkeiten im Handelsbestand	2.365	421	421
Andere Verbindlichkeiten	1.994	0	0

¹ Die Vorjahreszahl wurde im Vergleich zu dem 2019 Jahresabschluss der PFK um 17 Mrd. € angepasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 30,7 Mrd. € umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die nicht die Ausbuchungskriterien erfüllten, in Höhe von 27,3 Mrd. €, Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung auf Dotationskapital und Gewinnvorräte in Höhe von 1,1 Mrd. €, Betriebsaufwendungen für den operativen Bereich in Höhe von 1,0 Mrd. €, Verbindlichkeiten aus AT1-Anleihen in Höhe von 0,2 Mrd. € sowie weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mrd. €.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Deutsche Bank AG bietet ihren Mitarbeitern Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (im Folgenden Pensionspläne genannt) an. Dies umfasst sowohl beitragsdefinierte als auch leistungsdefinierte Zusagen.

Die Mehrheit der Anspruchsberechtigten dieser Pläne befindet sich in Deutschland. Die Höhe der Versorgungszusagen an die Mitarbeiter basiert in erster Linie auf deren Vergütung und der Dauer ihrer Konzernzugehörigkeit.

Der Bewertungsstichtag für alle leistungsdefinierten Pläne ist der 31. Dezember. Sämtliche Pläne werden gemäß des Verfahrens der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Bewertung beinhaltet versicherungsmathematische Annahmen über demografische Entwicklungen, Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Inflationsraten. Die Festsetzung der Diskontierungszinssätze folgt den Regelungen des § 253 Absatz 2 HGB.

Zugrunde gelegte versicherungsmathematische Annahmen	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Diskontierungszinssatz	2,25 %	2,59 %	2,59 %
Inflationsrate	1,23 %	1,28 %	1,28 %
Nominale Gehaltssteigerungsrate	1,73 %	1,78 %	1,78 %
Nominale Pensionssteigerungsrate	1,13 %	1,18 %	1,18 %
Wahrscheinlichkeiten zur Lebenserwartung/Invalidisierung	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G

Die Verpflichtungen aus diesen leistungsdefinierten Versorgungszusagen sind zumeist durch Deckungsvermögen unterlegt. Für überdotierte Verpflichtungen wird in der Bilanz ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Für beitragsdefinierte Pensionszusagen in Deutschland, bei denen die Deutsche Bank AG mit anderen Finanzinstituten Mitgliedsunternehmen des BVV ist, gilt die Subsidiärhaftung des Arbeitgebers, welche die Pensionsleistungen und deren gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungen umfasst.

Darüber hinaus gibt es Rückstellungen für weitere ähnlich langfristige Verpflichtungen, vornehmlich in Deutschland, beispielsweise für Dienstjubiläen oder Vorruhestandsvereinbarungen. Der Konzern dotiert diese Pläne bei Fälligkeit der zu erbringenden Leistungen.

in Mio. €	Pensionspläne		
	31.12.2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12.2019
Pensionsverpflichtung	8.869	8.484	5.311
Angenommene Pensionsverpflichtung bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinses	9.667	9.311	5.805
Durch den Unterschied im Durchschnittszins erfasster Ertrag	799	827	494
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	10.324	9.643	5.913
davon:			
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	8.893	8.883	5.601
Summe nicht realisierter Gewinne des Deckungsvermögens	1.431	760	312
Überdeckung am Jahresende (Saldo)	1.455	1.159	601
Nettobilanzwert Vermögen	1.455	1.159	601
davon:			
bilanziert als Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.503	1.212	654
bilanziert als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	48	52	52

Wie im Vorjahr ergibt sich durch die Anwendung der aktualisierten Bewertungsprinzipien gemäß § 253 Absatz 6 HGB ein Bewertungsunterschied durch den im Jahresabschluss verwendeten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die Differenz in Höhe von 799 Mio. € fließt in die Berechnung der Ausschüttungssperre ein.

in Mio. €	Pensionspläne		
	2020	2019 (pro-forma)	2019
Erträge des Planvermögens	696	181	33
Zinsaufwand der Pensionsverpflichtung	613	691	-400
Nettozinsertrag/-aufwand (-)	83	-510	-367
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Erträge	84	20	0
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	530	367

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2020
Rückstellungen im Kreditgeschäft	519
Rückstellungen für drohende Verluste	258
Übrige sonstige Rückstellungen	4.399
Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen	5.175

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen wurden für die folgenden Risiken gebildet:

Personalarückstellungen bilden zusätzliche Komponenten der Mitarbeitervergütung ab. Diese Bestandteile bestehen aus variabler und aufgeschobener Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Mitarbeiteransprüchen aus Vorruhestandsregelungen und weiteren Verpflichtungen. Der zurückgestellte Betrag beläuft sich auf 2,5 Mrd. € zum Jahresende 2020.

Restrukturierungsrückstellungen entstehen aus Restrukturierungsaktivitäten. Zur Verbesserung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit wird der Konzern in den kommenden Jahren Kosten, Redundanzen und Komplexität in erheblichem Umfang verringern. Die Rückstellungen für diese Aktivitäten betragen 531 Mio. € zum Jahresende 2020.

Rückstellungen für die aufsichtsbehördliche Durchsetzung von Forderungen werden gebildet aufgrund von aktuellen oder potenziellen Klagen beziehungsweise Verfahren wegen Nichterfüllung rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Verantwortlichkeiten, was dazu geführt hat oder führen könnte, dass eine Einschätzung von Geld- oder sonstigen Strafen staatlicher Aufsichtseinrichtungen, selbstregulierender Organisationen oder sonstiger Aufsichtsbehörden vorgenommen wird. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 463 Mio. € zum Jahresende 2020.

Zivilrechtliche Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten resultieren aus gegenwärtigen oder möglichen Forderungen und Verfahren aufgrund der behaupteten Nichteinhaltung von vertraglichen oder sonstigen rechtlichen oder gesetzlichen Pflichten, welche zu Ansprüchen von Kunden, Gegenparteien oder Aufsichtsbehörden in Zivilverfahren oder aufsichtsrechtlichen Verfahren führen oder führen könnten. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 286 Mio. € zum Jahresende 2020.

Operationelle Rückstellungen entstehen aus operationellen Risiken und beinhalten keine Rückstellungen für zivilrechtliche und regulatorische Rechtsstreitigkeiten, die in einer separaten Rückstellungsart dargestellt werden. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 74 Mio. € zum Jahresende 2020. Operationelles Risiko beinhalten Verluste, die durch unangemessene oder fehlerhafte interne Prozesse und Systeme, durch menschliches Fehlverhalten oder durch außerbetriebliche Ereignisse entstanden.

Weitere Übrige Rückstellungen bestehen in Höhe 538 Mio. € zum Jahresende 2020.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Vertraglich nachrangige Verbindlichkeiten werden in Form von festverzinslichen und variabel verzinslichen Wertpapieren, Namens- und Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen begeben und haben Ursprungslaufzeiten von mehrheitlich zwischen zehn und 20 Jahren.

Die Deutsche Bank AG ist in keinem Fall verpflichtet, nachrangige Mittelaufnahmen vorzeitig zurückzuzahlen, wobei in bestimmten Fällen eine vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin möglich ist. Im Fall der Liquidation oder der Insolvenz gehen die Forderungen und Zinsansprüche aus diesen Verbindlichkeiten den Forderungen aller Gläubiger der Deutschen Bank AG, die nicht ebenfalls nachrangig sind, nach. Die Umwandlung dieser Mittel in bilanzielles Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist in den Anleihebedingungen nicht vereinbart. Diese Bedingungen treffen auch für die nicht einzeln aufgeführten nachrangigen Mittelaufnahmen zu.

Die nachstehende Tabelle zeigt wesentliche nachrangige Verbindlichkeiten ab einem Gegenwert von 1,0 Mrd. €

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Fälligkeit/nächster Kündigungstermin ¹
U.S.\$	1.500	Namenschuldverschreibung	2013	4,296 %	24.05.2023
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2015	2,750 %	17.02.2025
U.S.\$	1.500	Inhaberschuldverschreibung	2015	4,500 %	01.04.2025
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2020	5,625 %	19.02.2026

¹ Fälligkeit der Schuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen beinhalten die Möglichkeit außerordentlicher Kündigung in Abhängigkeit der Zustimmung von Aufsichtsbehörden oder von Änderungen in der Steuergesetzgebung.

Die Aufwendungen (inklusive Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten) für die gesamten vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 9,2 Mrd. € beliefen sich in 2020 auf insgesamt 201 Mio. €. Hierin enthaltene abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen in Höhe von 128 Mio. € sind unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Zusätzlich sind bestimmte Verbindlichkeiten von Gesetzes wegen nachrangig gemäß § 46f Abs. 6 Kreditwesengesetz, sofern ihre Ursprungslaufzeit mindestens ein Jahr beträgt und der Rückzahlungsbetrag oder die Zinszahlungen nicht von einem bei Begebung noch unsicherem Ereignis abhängt. Diese nicht bevorrechtigten Verbindlichkeiten beliefen sich zum Dezember 2020 auf 60,4 Mrd. €.

Genussrechtskapital

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Früheste Kündigungsmöglichkeit
€	10	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 017	21.11.2005	4,725 %	31.12.2020
€	14	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 028	30.12.2005	4,530 %	31.12.2020
€	20	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 032	05.03.2007	5,250 %	31.12.2026
€	10	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 038	03.05.2007	5,500 %	31.12.2022

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Per 31. Dezember 2020 belief sich der Bilanzwert der Zusätzlichen Tier-1-Anleihen („Anleihen“) auf 5,7 Mrd. € gegenüber 5,0 Mrd. € am Ende des Vorjahres. Der auf die Anleihen entfallende Zinsaufwand für das Jahr 2020 betrug 368 Mio. €. Darin enthalten war per 31. Dezember 2020 abgegrenzter Zinsaufwand von 242 Mio. €, der in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

Die Zusätzlichen AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Anleihen der Deutschen Bank dar. Die Zinszahlungen für diese Anleihen bemessen sich an deren Nominalbetrag und sind für den Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum ersten möglichen vorzeitigen Rückzahlungstag fix. Danach wird der Zinssatz für jeweils fünf Jahre neu festgelegt. Die Anleihebedingungen beinhalten Regelungen, nach denen die Deutsche Bank sowohl verpflichtet werden kann, als auch das umfassende Recht zur alleinigen Entscheidung hat, jederzeit Zinszahlungen entfallen zu lassen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgejahren nicht höher ausfallen, um etwaige ausgefallene Zinszahlungen aus Vorjahren nachzuholen. Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum. Sie können von der Deutschen Bank zum ersten möglichen vorzeitigen Fälligkeitsdatum gekündigt werden und danach alle fünf Jahre. Des Weiteren können sie unter bestimmten Bedingungen vorzeitig gekündigt werden. Die Anleihen unterliegen den im jeweiligen Prospekt ausgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die Deutsche Bank die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. Jede vorzeitige Kündigung bedarf der vorherigen Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen kann bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die Tier-1-Kernkapitalquote des Deutsche Bank-Konzerns, berechnet auf konsolidierter Basis, unter 5,125 % fällt. Die Anleihen können nach Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts unter bestimmten Bedingungen wieder zugeschrieben werden.

Am 31. Dezember 2020 ausstehende Zusätzliche Tier-1-Anleihen

Währung	Betrag in Mio	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Früheste Kündigungsmöglichkeit
€	1.750	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	6,000 %	30.04.2022
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	4,789 %	30.04.2025
Britische Pfund	650	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,125 %	30.04.2026
U.S.\$	1.500	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,500 %	30.04.2025
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2020	6,000 %	30.10.2025

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet 455,1 Mrd. €, derjenige der Schulden auf umgerechnet 307,6 Mrd. €

Eigenkapital

Eigene Aktien

Verteilt über das Jahr 2020 haben die Bank beziehungsweise mit ihr verbundene Unternehmen für Handelszwecke 9.558.706 Deutsche Bank-Aktien zu den jeweiligen Tageskursen erworben und 9.565.152 Deutsche Bank-Aktien zu den jeweiligen Tageskursen veräußert. Der Erwerb Eigener Aktien stützte sich auf die von der Hauptversammlung am 18. Mai 2017 erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG, deren Schranken bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten wurden. Der durchschnittliche Kaufpreis betrug 7,86 €, der durchschnittliche Verkaufspreis 7,86 € je Stückaktie. Das Ergebnis wurde in der Kapitalrücklage berücksichtigt.

Die im Verlauf von 2020 insgesamt für Handelszwecke umgesetzten Eigenen Aktien entsprachen rund 0,5 % des Grundkapitals. Der höchste Tagesbestand belief sich auf rund 0 %, der tägliche Durchschnittsbestand auf rund 0% des Grundkapitals.

Ferner wurde die Bank durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 20. Mai 2020 sowie am 23. Mai 2019 ermächtigt, Eigene Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Die in diesen Beschlüssen gesetzten Schranken wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten. Die durch die Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilte Ermächtigung zum Erwerb Eigener Aktien wurde ab Wirksamwerden der Ermächtigung vom 20. Mai 2020 aufgehoben. Diese neue Ermächtigung gilt bis zum 30. April 2025.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 ergänzend ermächtigt, den Aktienerwerb unter der beschlossenen Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder Terminkaufverträgen durchzuführen. Die Schranken beim Einsatz solcher Derivate wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten.

Am Jahresende 2020 hatten die Deutsche Bank AG und mit ihr verbundene Unternehmen keine Eigenen Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG im Bestand. Der Bestand gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG belief sich auf 1.346.166 Stück; das sind 0,06 % des Grundkapitals. Der Bank und den mit ihr verbundenen Unternehmen waren am 31. Dezember 2020 7.416.731 Stück Deutsche Bank-Aktien als Kreditsicherheit verpfändet (Ende 2019: 9.226.803 Stück), das sind 0,36 % (Ende 2019: 0,45 %) des Grundkapitals.

Entwicklung des gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitals

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.066.773.131 Stückaktien, die auf den Namen lauten. Damit ergibt sich ein rechnerischer Nominalwert in Höhe von 2,56 € pro Aktie. Ohne den Bestand an Eigenen Aktien beliefen sich die im Umlauf befindlichen Aktien am 31. Dezember 2020 auf 2.065.426.965 Stück (Ende 2019: 2.066.101.774 Stück). Die durchschnittliche Zahl umlaufender Aktien betrug im Berichtsjahr 2.061.032.160 Stück.

in €	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital (noch ausübbar)
Stand 31.12.2019	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00
Stand 31.12.2020	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00

¹ Inklusive Nominalwert der Eigenen Aktien.

Einzelheiten zu dem genehmigten und noch ausübbar bedingten Kapital sind in den Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. €		
Stand 31.12.2020 (pro-forma)		35.884
Ausschüttung in 2020		0
Gewinnvortrag		0
Eigene Anteile		
– Veränderung Nominalwert im gezeichneten Kapital	–3	
– Veränderung Anschaffungskosten	–4	
– Realisierte Gewinne (Nicht-Handel)	8	
– Realisiertes Ergebnis (Handel)	–0	
– Realisierte Verluste (Nicht-Handel)	0	1
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		–1.769
Bilanzgewinn / Bilanzverlust 2020		0
Unterschiedsbetrag aus Verschmelzung zu Buchwerten		–1.156
Stand 31.12.2020		32.959

Unter Berücksichtigung den Entnahmen aus der Kapitalrücklage zum Verlustausgleich gemäß § 150 Abs. 4 Nr. 1 AktG in Höhe von 1,7 Mrd. € belief sich der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2020 auf 0 Mio. €.

Außerbilanzielle Transaktionen

Unter dem Bilanzstrich weist die Bank Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen aus, soweit für diese keine Rückstellungen gebildet wurden. Die Entscheidung, ob ein Ausweis der Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen außerhalb der Bilanz oder durch Rückstellungsbildung erfolgt, wird nach dem Ergebnis der Einschätzung des Kreditrisikos getroffen. Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen werden ferner um als Verbindlichkeiten bilanzierte erhaltene Barsicherheiten gekürzt.

Das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten wird durch die bestehenden Rückgriffmöglichkeiten auf den jeweiligen Auftraggeber reduziert und beruht damit im Wesentlichen auf dem Kreditrisiko der Auftraggeber.

Die Bank schätzt vor dem verbindlichen Eingehen ihrer Verpflichtung im Rahmen einer Kreditprüfung des Auftragsgebers sowie gegebenenfalls anhand einer Bewertung der erwarteten Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen durch den jeweiligen Auftraggeber das Verlustrisiko ab, das aus der Inanspruchnahme einer Eventualverbindlichkeit oder von einer unwiderruflichen Kreditzusage resultiert. Darüber hinaus überprüft die Bank während der Laufzeit ihrer Verpflichtungen regelmäßig, ob aus Inanspruchnahmen der Eventualverbindlichkeiten oder der unwiderruflichen Kreditzusagen Verluste zu erwarten sind. Unter Umständen verlangt die Bank die Stellung von Sicherheiten, um das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme zu mindern. Die im Rahmen dieser Beurteilungen abgeschätzten Verlustbeträge werden in der Bilanz als Rückstellungen erfasst.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Von den unwiderruflichen Kreditzusagen am 31. Dezember 2020 in Höhe von 122,2 Mrd. € betreffen 120,9 Mrd. € Zusagen von Buch- und Wechselkrediten an Nichtbanken.

Die Deutsche Bank AG gewährt unwiderrufliche Kreditzusagen, um den Finanzierungsbedürfnissen ihrer Kunden zu entsprechen. Unwiderrufliche Kreditzusagen umfassen die nicht in Anspruch genommenen Anteile der gewährten Zusagen, welche nicht durch die Deutsche Bank widerrufen werden können. Diese Kreditzusagen werden mit dem Nominalwert nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen gezeigt. Die oben genannten Beträge stellen nicht die zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme dar, da viele dieser Verträge ohne Inanspruchnahme auslaufen. Unwiderrufliche Kreditzusagen werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, aber bei der Überwachung der Kreditrisiken berücksichtigt. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

Die Deutsche Bank AG unterhält verschiedene Geschäftsbeziehungen zu sogenannten Zweckgesellschaften („SPEs“), die einen bestimmten Geschäftszweck erfüllen sollen. SPEs dienen hauptsächlich dazu, Kunden Zugang zu spezifischen Portfolios von Vermögensgegenständen und Risiken zu ermöglichen sowie den Kunden durch die Verbriefung von finanziellen Vermögensgegenständen Zugang zu liquiden Märkten zu verschaffen. In der Regel profitiert die Deutsche Bank AG von Dienstleistungsgebühren oder Provisionserträgen, die sie für die Gründung von SPEs erhält, oder weil sie als Investment Manager, Depotbank oder in einer anderen Funktion agiert. SPEs können als Kapital-, Investment- oder Personengesellschaften gegründet werden. Generell können verschiedenste Arten von Geschäftsbeziehungen zu SPEs bestehen. Die Deutsche Bank AG hat primär Liquiditätsfazilitäten ausgereicht, die als unwiderrufliche Kreditzusagen in den Anderen Verpflichtungen unter dem Bilanzstrich ausgewiesen werden. Die Deutsche Bank AG stellt den SPEs finanzielle Unterstützung bereit in Verbindung mit Commercial-Paper-Conduits-Programmen, der Verbriefung von Forderungen (Asset Securitizations), Investmentanteilen und Immobilienleasing. Solche Zweckgesellschaften sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Funktionieren etlicher wichtiger Teile der Kapitalmärkte einschließlich der Märkte für durch Grundpfandrechte und andere Vermögensgegenstände unterlegte Wertpapiere (Asset-backed Securities), da sie Investoren im Rahmen der Verbriefungsprogramme den Zugang zu spezifischen Zahlungsströmen und Risiken ermöglichen. Zum 31. Dezember 2020 hatten diese Vereinbarungen keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Kreditvereinbarungen, Kapitalquoten, Bonitätseinstufungen sowie Dividenden.

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernimmt die Deutsche Bank AG im Auftrag ihrer Kunden regelmäßig Bürgschaften, Akkreditive und Kredithaftungen. Im Rahmen dieser Verträge ist es für die Deutsche Bank AG erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen gemäß Vertrag nicht erfüllt. Für diese Haftungsverhältnisse ist der Bank im Einzelnen nicht bekannt, ob, wann und in welcher Höhe eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

In der nachfolgenden Tabelle werden die gesamten potenziellen Zahlungen aus Bürgschaften, Akkreditiven und Kredithaftungen nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen dargestellt. Die Übersicht zeigt die Maximalbeträge der möglichen Inanspruchnahme der Deutschen Bank AG, wenn sämtliche eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden müssten und gleichzeitig sämtliche Rückgriffsmöglichkeiten auf die Auftraggeber nicht erfüllt werden. Die Tabelle bildet insofern nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme ab, da viele dieser Vereinbarungen ohne Inanspruchnahme auslaufen oder entstehende Inanspruchnahmen durch Rückgriff auf die Auftraggeber ausgeglichen werden.

in Mio. €	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019
Bürgschaften, Garantien	34.497	35.701	35.365
Akkreditive	3.579	3.095	3.095
Kredithaftungen	8.120	9.574	7.272

Sonstige Verpflichtungen

Kaufverpflichtungen sind rechtlich durchsetzbare und bindende Vereinbarungen, Waren oder Dienstleistungen zu festgesetzten Konditionen wie Mindestabnahmemengen oder Festpreisen zu erwerben. Aus solchen Verträgen besteht für die Deutsche Bank AG das Risiko, dass die Vertragskonditionen ungünstiger sind als die Konditionen zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung oder dass die mit dem Vertrag verbundenen Kosten höher sind als der ökonomische Nutzen. Die Bank überprüft im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, ob Verluste aus sonstigen Verpflichtungen drohen. In solchen Fällen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Die Kaufverpflichtungen für Waren und Dienstleistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 3,6 Mrd. € und beinhalten zukünftige Zahlungen unter anderem für Informationstechnologie und Gebäudemanagement.

Leasingverträge liegen vor, wenn der Eigentümer (Leasinggeber) eines Vermögensgegenstands für einen bestimmten Zeitraum das Recht zur Nutzung des Vermögensgegenstands an eine andere Partei (Leasingnehmer) gegen regelmäßige Zahlungen überträgt. Leasingverträge werden als Operating Lease klassifiziert, wenn die Verträge ein begrenztes oder unbegrenztes Recht zur Kündigung durch den Leasingnehmer vorsehen. Die Mehrheit der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Vermögensgegenstand einhergehen, verbleibt beim Leasinggeber; der Leasingnehmer bleibt wirtschaftlicher Eigentümer. Verträge über Operating Lease bieten eine Alternative zum Eigentum, da sie dem Leasingnehmer ermöglichen, einen Vermögensgegenstand zu nutzen, ohne direkt in den Vermögensgegenstand zu investieren. Die bestehenden Verpflichtungen der Deutschen Bank aus Operating Lease schließen Miet- und Pachtverträge für Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung ein. Die Mehrheit der Leasingverträge sind Gebäudeleasings, bei denen die Deutsche Bank Leasingnehmer ist. Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Leasingverträgen betragen zum 31. Dezember 2020 4,2 Mrd. € (47 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen) bei Restlaufzeiten von bis zu 26 Jahren.

Per 31. Dezember 2020 belief sich der noch nicht amortisierte Aufwand für aufgeschobene variable Vergütung auf 0,1 Mrd. €.

Einzahlungsverpflichtungen aus nicht voll eingezahlten Aktien, GmbH-Anteilen und sonstigen Anteilen beliefen sich Ende 2020 auf 17 Mio. €, davon 15 Mio. € gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Die Nachschusspflichten auf sonstige Anteile beliefen sich am 31. Dezember 2020 auf insgesamt 0,1 Mio. €.

Gemäß § 5 Absatz 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat die Deutsche Bank sich verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e. V., Berlin, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch Maßnahmen zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Deutschen Bank stehenden oder von durch sie beherrschten Kreditinstituten anfallen.

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Bankenabgabe bezüglich des Single Resolution Fonds sowie der deutschen Einlagensicherung beliefen sich auf 650 Mio. €.

Verpflichtungen aus Geschäften an Terminbörsen sowie gegenüber Clearingstellen, für die Wertpapiere als Sicherheit hinterlegt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 11,7 Mrd. €.

Es bestehen zudem Eventualhaftungen in Höhe von insgesamt 73 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge nach geografischen Märkten

Der Gesamtbetrag der Zinserträge, laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge, des Nettoertrags des Handelsbestands und der sonstigen betrieblichen Erträge verteilt sich auf verschiedene Regionen und führt gemäß § 34 Absatz 2 RechKredV zu folgender Übersicht:

in Mio. €	2020	2019 (pro-forma)	2019
Bundesrepublik Deutschland	14.517	13.079	5.241
Europa ohne Deutschland	6.595	12.345	12.261
Amerika	2.981	6.064	6.064
Afrika/Asien/Australien	2.897	4.056	4.056
Insgesamt	26.990	35.544	27.622

Die Verbesserung der Erträge in Deutschland ist im Wesentlichen auf ein erhöhtes Handelsergebnis zurückzuführen. Die verminderten Erträge in Europa (ohne Deutschland), Amerika und Afrika/Asien/Australien resultieren im Wesentlichen aus einem niedrigeren Zinsergebnis.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften beinhalteten 404 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinsaufwendungen auf Ausleihungen. Diese negativen Zinserträge entfielen im Wesentlichen auf Forderungen an Kreditinstitute und Handelsaktiva. Zinsaufwendungen beinhalteten 561 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinserträge aus Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung

Für Dritte wurden nachstehende Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung erbracht: Depotverwaltung, Vermittlung von Hypotheken, Versicherungen und Bausparverträgen, Verwaltung von Treuhandvermögen und Vermögensverwaltung.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,0 Mrd. € beinhalten die Wertveränderungen aus Nichthandelsderivaten in Höhe von 922 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mrd. € beinhalteten im Wesentlichen Wertveränderungen aus Nichthandelsderivaten in Höhe von 435 Mio. € sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der Bilanzbestände von 300 Mio. €.

Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge in Höhe von 1.252,1 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus dem Verschmelzungsgewinn mit der DB PFK AG (2019: 52,4 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen). Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 472,9 Mio. € stehen im Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten (2019: Aufwendungen von 498,7 Mio. €).

Aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 779,1 Mio. € (2019: minus 446,4 Mio. €).

Angabe zu ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Nachfolgende Tabelle zeigt die bei der Gewinnausschüttung zu beachtenden Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB und nach § 253 Absatz 6 HGB. Nach der letztgenannten Regelung ist die Differenz aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen mit Durchschnittszinsen, gebildet aus Zeiträumen von 7 und 10 Jahren, zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2020 unterschreiten die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher ist keine Ausschüttung von Dividenden für das Jahr 2020 möglich. In den einzelnen Positionen sind, falls vorhanden, die passiv gebildeten latenten Steuern berücksichtigt. Deshalb können die Beträge vom Bilanzausweis abweichen.

in Mio. €	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019
Aktivierung latenter Steuern	3.343	2.988	2.988
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.275	2.355	2.355
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	549	674	340
Unrealisierte Gewinne des Planvermögens	1.252	880	287
Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge	7.419	6.896	5.969

Anteilsbesitz

- 32 Unternehmen, an denen mehr als 20 % der Kapitalanteile gehalten werden
- 42 Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet

Nachfolgende Seiten zeigen den Anteilsbesitz der Deutschen Bank AG gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Bank AG von untergeordneter Bedeutung sind.

Fußnoten:

- 1 Ergebnisabführungsvertrag, keine Angabe zum Ergebnis.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2019; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2020 liegen noch nicht vor.
- 3 Eigenkapital und Ergebnis des Teilkonzerns. Die folgenden Gesellschaften mit vorangestelltem Strich gehören zum Teilkonzern; ihr Eigenkapital und ihr Ergebnis sind in den Teilkonzernzahlen enthalten.
- 4 Stellung als unbeschränkt haftender Gesellschafter gemäß § 285 Nummer 11a HGB.
- 5 General Partnership.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
1	ABATE Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
2	ABRI Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
3	Acamar Holding S.A.	Luxemburg		95,0		
4	ACHTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
5	ACHTUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
6	ACHTZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
7	ACIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
8	ACTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
9	Adara S.A.	Luxemburg		95,0		
10	ADEO Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
11	ADLAT Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
12	ADMANU Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
13	Agena S.A.	Luxemburg		95,0		
14	AGLOM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
15	AGUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
16	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		26,9	253,2	10,6
17	ALANUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
18	Alfred Herrhausen Gesellschaft mbH	Berlin		100,0		
19	ALMO Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
20	ALTA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
21	Amber Investments S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
22	Ambidexter GmbH i.L.	Frankfurt		100,0	66,0	0,0
23	ANDOT Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
24	APUR Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
25	Arabesque AI Ltd	London		24,9		
26	Asia Core Real Estate Fund SCA SICAV-RAIF	Luxemburg		29,9	60,2	1,0
27	ATAUT Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
28	Atena SPV S.r.l	Conegliano		60,0		
29	AVOC Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
30	Baigo Capital Partners Fund 1 Parallel 1 GmbH & Co. KG	Bad Soden am Taunus		49,8		
31	BAKTU Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
32	Baldur Mortgages Limited	London		100,0		
33	BALIT Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
34	Bankers Trust Investments Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
35	BANKPOWER GmbH Personaldienstleistungen	Frankfurt		30,0	4,5	2,2
36	Banks Island General Partner Inc.	Toronto		50,0		
37	Bayan Delinquent Loan Recovery 1 (SPV-AMC), Inc.	Makati Stadt		100,0		
38	Benefit Trust GmbH	Lützen		100,0	7.631,7	-0,7
39	Bestra Gesellschaft für Vermögensverwaltung mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		49,0		
40	Betriebs-Center für Banken AG	Frankfurt		100,0	176,7	16,2
41	BFDB Tax Credit Fund 2011, Limited Partnership	New York		99,9		
42	BHW - Gesellschaft für Wohnungswirtschaft mbH	Hamel	1	100,0	1.161,3	0,0
43	BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft	Hamel		100,0	1.768,5	22,8
44	BHW Holding GmbH	Hamel	1	100,0	727,5	0,0
45	BIMES Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
46	Biomass Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
47	BLI Beteiligungsgesellschaft für Leasinginvestitionen mbH	Düsseldorf		33,2		
48	BLI Internationale Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		32,0		
49	Borfield Sociedad Anonima	Montevideo		100,0		
50	Breaking Wave DB Limited	London		100,0		
51	BT Globenet Nominees Limited	London		100,0		
52	Cape Acquisition Corp.	Wilmington		100,0		
53	CapeSuccess Inc.	Wilmington		100,0		
54	CapeSuccess LLC	Wilmington		82,6		
55	Cardales UK Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
56	Cardea Real Estate S.r.l.	Mailand		100,0		
57	Career Blazers LLC	Wilmington		100,0		
58	Career Blazers Management Company, Inc.	Albany		100,0		
59	Career Blazers Personnel Services, Inc.	Albany		100,0		
60	Carpathian Investments Designated Activity Company	Dublin		100,0		
61	Cathay Advisory (Beijing) Co., Ltd.	Peking		100,0		
62	Cathay Asset Management Company Limited	Ebène		100,0		
63	Cathay Capital Company (No 2) Limited	Ebène		67,6	275,1	16,9
64	Cedar (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
65	City Leasing (Thameside) Limited	London		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
66	City Leasing Limited	London		100,0		
67	Comfund Consulting Limited	Bangalore		30,0		
68	Consumo Srl in Liquidazione	Mailand		100,0		
69	D B Investments (GB) Limited	London	2	100,0	716,8	-47,0
70	D&M Turnaround Partners Godo Kaisha	Tokio		100,0		
71	Danube Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
72	DB (Barbados) SRL	Christ Church		100,0		
73	DB (Malaysia) Nominee (Asing) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
74	DB (Malaysia) Nominee (Tempatan) Sendirian Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
75	DB Advisors SICAV	Luxemburg		95,4	9.970,2	322,3
76	DB Aotearoa Investments Limited	Georgetown		100,0		
77	DB Asset Finance I S.à r.l.	Luxemburg		95,0		
78	DB Asset Finance II S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
79	DB Beteiligungs-Holding GmbH	Frankfurt	1	100,0	6.303,9	0,0
80	DB Capital Investments Sàrl	Luxemburg		100,0		
81	DB Capital Markets (Deutschland) GmbH	Frankfurt	1	100,0	580,2	0,0
82	DB Cartera de Inmuebles 1, S.A.U.	Pozuelo de Alarcón		100,0		
83	DB Chestnut Holdings Limited	Georgetown		100,0		
84	DB Commodity Services LLC	Wilmington		100,0	13,0	14,1
85	DB Corporate Advisory (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
86	DB Covered Bond S.r.l.	Conegliano		90,0		
87	DB Credit Investments S.à r.l.	Luxemburg	2	100,0	0,8	13,3
88	DB Delaware Holdings (Europe) Limited	Georgetown		100,0		
89	DB Direkt GmbH	Frankfurt	1	100,0		
90	DB Enfield Infrastructure Holdings Limited (in liquidation)	St. Helier		100,0		
91	DB Equity Limited	London	2	100,0	28,1	0,0
92	DB Finance International GmbH	Frankfurt		100,0		
93	DB Fund (Mauritius) Limited	Ebène CyberCity		100,0		
94	DB Global Technology SRL	Bukarest		100,0	48,1	4,9
95	DB Group Services (UK) Limited	London		100,0		
96	DB HR Solutions GmbH	Eschborn		100,0		
97	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0		
98	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG	Frankfurt		93,6	3,2	8,5
99	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
100	DB Impact Investment Fund I, L.P.	Edinburgh		100,0		
101	DB Industrial Holdings Beteiligungs GmbH & Co. KG	Lützen		100,0	1.657,7	1,7
102	DB Industrial Holdings GmbH	Lützen		100,0	1.587,3	2,6
103	DB International (Asia) Limited	Singapur		100,0	460,9	16,4
104	DB International Investments Limited	London		100,0		
105	DB International Trust (Singapore) Limited	Singapur		100,0		
106	DB Investment Services GmbH	Frankfurt	1	100,0	46,0	0,0
107	DB London (Investor Services) Nominees Limited	London		100,0		
108	DB Management Support GmbH	Frankfurt		100,0		
109	DB Municipal Holdings LLC	Wilmington		100,0	45,2	-1,4
110	DB Nominees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0		
111	DB Nominees (Singapore) Pte Ltd	Singapur		100,0		
112	DB Operaciones y Servicios Interactivos Agrupación de Interés Económico	Madrid		99,9		
113	DB Overseas Holdings Limited	London	2	100,0	52,8	-2,8
114	DB Placement, LLC	Wilmington		100,0		
115	DB Print GmbH	Frankfurt	1	100,0		
116	DB RC Investments II, LLC	Wilmington		99,9		
117	DB Re S.A.	Luxemburg		100,0		
118	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		34,3		
119	DB Service Centre Limited	Dublin	2	100,0	20,4	2,5
120	DB Service Uruguay S.A.	Montevideo		100,0		
121	DB Servizi Amministrativi S.r.l.	Mailand		100,0		
122	DB Strategic Advisors, Inc.	Makati Stadt		100,0		
123	DB Structured Finance 1 Designated Activity Company	Dublin		100,0		
124	DB Structured Finance 2 Designated Activity Company	Dublin		100,0		
125	DB Structured Holdings Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
126	DB Trustee Services Limited	London		100,0		
127	DB Trustees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0		
128	DB UK Bank Limited	London	2	100,0	737,7	-14,9
129	DB UK Holdings Limited	London	2	100,0	383,9	12,8
130	DB UK PCAM Holdings Limited	London		100,0	10,2	0,0
131	DB USA Corporation (Teilkonzern)	Wilmington	3	100,0	11.748,7	604,2
132	-ABFS I Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
133	-ABS MB Ltd.	Lutherville-Timonium		100,0		
134	-Alex. Brown Financial Services Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
135	-Alex. Brown Investments Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
136	-Argent Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
137	-Blue Cork, Inc.	Wilmington		100,0		
138	-China Recovery Fund, LLC	Wilmington		85,0		
139	-Cyrus J. Lawrence Capital Holdings, Inc.	Wilmington		100,0		
140	-D.B. International Delaware, Inc.	Wilmington		100,0		
141	-DB (Pacific) Limited, New York	New York		100,0		
142	-DB Abalone LLC	Wilmington		100,0		
143	-DB Alex. Brown Holdings Incorporated	Wilmington		100,0		
144	-DB Alps Corporation	Wilmington		100,0		
145	-DB Aster II, LLC	Wilmington		100,0		
146	-DB Aster III, LLC	Wilmington		100,0		
147	-DB Aster, Inc.	Wilmington		100,0		
148	-DB Aster, LLC	Wilmington		100,0		
149	-DB Boracay LLC	Wilmington		100,0		
150	-DB Capital Partners, Inc.	Wilmington		100,0		
151	-DB Elara LLC	Wilmington		100,0		
152	-DB Energy Trading LLC	Wilmington		100,0		
153	-DB Equipment Leasing, Inc.	New York		100,0		
154	-DB Finance (Delaware), LLC	Wilmington		100,0		
155	-DB Global Technology, Inc.	Wilmington		100,0		
156	-DB Holdings (New York), Inc.	New York		100,0		
157	-DB Intermezzo LLC	Wilmington		100,0		
158	-DB Investment Managers, Inc.	Wilmington		100,0		
159	-DB Investment Partners, Inc.	Wilmington		100,0		
160	-DB Investment Resources (US) Corporation	Wilmington		100,0		
161	-DB Investment Resources Holdings Corp.	Wilmington		100,0		
162	-DB Io LP	Wilmington		100,0		
163	-DB IROC Leasing Corp.	New York		100,0		
164	-DB Litigation Fee LLC	Wilmington		100,0		
165	-DB Omega BTV S.C.S.	Luxemburg		100,0		
166	-DB Omega Holdings LLC	Wilmington		100,0		
167	-DB Omega Ltd.	Georgetown		100,0		
168	-DB Omega S.C.S.	Luxemburg		100,0		
169	-DB Overseas Finance Delaware, Inc.	Wilmington		100,0		
170	-DB Private Clients Corp.	Wilmington		100,0		
171	-DB Private Wealth Mortgage Ltd.	New York		100,0		
172	-DB RC Holdings, LLC	Wilmington		100,0		
173	-DB Services Americas, Inc.	Wilmington		100,0		
174	-DB Structured Derivative Products, LLC	Wilmington		100,0		
175	-DB Structured Products, Inc.	Wilmington		100,0		
176	-DB U.S. Financial Markets Holding Corporation	Wilmington		100,0		
177	-DB USA Core Corporation	West Trenton		100,0		
178	-DBAH Capital, LLC	Wilmington		100,0		
179	-DBFIC, Inc.	Wilmington		100,0		
180	-DBNZ Overseas Investments (No.1) Limited	Georgetown		100,0		
181	-DBUSBZ1, LLC	Wilmington		100,0		
182	-Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Wilmington		100,0		
183	-Deutsche Bank Holdings, Inc.	Wilmington		100,0		
184	-Deutsche Bank Insurance Agency Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
185	-Deutsche Bank National Trust Company	Los Angeles		100,0		
186	-Deutsche Bank Securities Inc.	Wilmington		100,0		
187	-Deutsche Bank Trust Company Americas	New York		100,0		
188	-Deutsche Bank Trust Company Delaware	Wilmington		100,0		
189	-Deutsche Bank Trust Company, National Association	New York		100,0		
190	-Deutsche Bank Trust Corporation	New York		100,0		
191	-Deutsche Leasing New York Corp.	New York		100,0		
192	-Deutsche Master Funding Corporation	Wilmington		100,0		
193	-Deutsche Mortgage & Asset Receiving Corporation	Wilmington		100,0		
194	-G Finance Holding Corp.	Wilmington		100,0		
195	-G918 Corp.	Wilmington		100,0		
196	-GAC-HEL, Inc.	Wilmington		100,0		
197	-German American Capital Corporation	Lutherville-Timonium		100,0		
198	-GWC-GAC Corp.	Wilmington		100,0		
199	-Kelsey Street LLC	Wilmington		100,0		
200	-87 Leonard Development LLC	Wilmington		100,0		
201	-MIT Holdings, Inc.	Baltimore		100,0		
202	-MortgageIT Securities Corp.	Wilmington		100,0		
203	-MortgageIT, Inc.	New York		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
204	-New 87 Leonard, LLC	Wilmington		100,0		
205	-PARTS Funding, LLC	Wilmington		100,0		
206	-QR Tower 2, LLC	Wilmington		100,0		
207	-REO Properties Corporation	Wilmington		100,0		
208	-Route 28 Receivables, LLC	Wilmington		100,0		
209	-Sharps SP I LLC	Wilmington		100,0		
210	-Singer Island Tower Suite LLC	Wilmington		100,0		
211	-Structured Finance Americas, LLC	Wilmington		100,0		
212	-World Trading (Delaware) Inc.	Wilmington		100,0		
213	-Zumirez Drive LLC	Wilmington		100,0		
214	DB Valoren S.à r.l.	Luxemburg		100,0	592,0	11,1
215	DB Value S.à r.l.	Luxemburg		100,0	42,6	2,7
216	DB VersicherungsManager GmbH	Frankfurt	1	100,0		
217	DB Vita S.A.	Luxemburg		75,0	25,3	1,1
218	DBCIBZ1	Georgetown		100,0		
219	DBCIBZ2	Georgetown		100,0		
220	DBG Eastern Europe II L.P.	St. Helier		25,9	7,3	2,7
221	DBOI Global Services (UK) Limited	London	2	100,0	12,4	5,6
222	DBOI Global Services Private Limited	Mumbai		100,0	155,3	32,7
223	DBR Investments Co. Limited	Georgetown		100,0	451,5	65,3
224	DBRE Global Real Estate Management IA, Ltd. (in voluntary liquidation)	Georgetown		100,0		
225	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
226	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
227	DBRMS4	Georgetown		100,0	320,5	5,7
228	DBRMSP1	Georgetown	4, 5	100,0	320,5	5,7
229	DBUK PCAM Limited	London		100,0	-101,4	0,5
230	DBUSBZ2, S.à r.l.	Luxemburg		100,0	26,9	34,0
231	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0		
232	DBX Strategic Advisors LLC	Wilmington		100,0		
233	DEBEKO Immobilien GmbH & Co Grundbesitz OHG	Eschborn	4	100,0	98,9	1,2
234	DEE Deutsche Erneuerbare Energien GmbH	Frankfurt		100,0		
235	Delowrezham de México S. de R.L. de C.V.	Mexiko Stadt		100,0		
236	DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt		100,0	4,4	3,6
237	Deutsche (Aotearoa) Capital Holdings New Zealand	Auckland		100,0		
238	Deutsche (Aotearoa) Foreign Investments New Zealand	Auckland		100,0		
239	Deutsche Aeolia Power Production Société Anonyme	Athen		95,6		
240	Deutsche Alt-A Securities, Inc.	Wilmington		100,0		
241	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	59,5	3,3
242	Deutsche Asia Pacific Holdings Pte Ltd	Singapur		100,0	259,6	10,0
243	Deutsche Asset Management (India) Private Limited	Mumbai		100,0	10,7	0,2
244	Deutsche Australia Limited (Teilkonzern)	Sydney	2, 3	100,0	195,7	21,7
245	-Baincor Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
246	-Bainpro Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
247	-BNA Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
248	-BTD Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
249	-Deutsche Access Investments Limited	Sydney		100,0		
250	-Deutsche Capital Markets Australia Limited	Sydney		100,0		
251	-Deutsche Group Services Pty Limited	Sydney		100,0		
252	-Deutsche Securities Australia Limited	Sydney		100,0		
253	-DNU Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
254	-DTS Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
255	-OPS Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
256	-Pan Australian Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
257	-R.B.M. Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
258	-RTS Nominees Pty Limited	Sydney		100,0		
259	Deutsche Bank (Cayman) Limited	Georgetown		100,0	59,6	-0,5
260	Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Peking		100,0	1.123,2	28,6
261	Deutsche Bank (Malaysia) Berhad	Kuala Lumpur		100,0	395,1	54,6
262	Deutsche Bank (Suisse) SA	Genf		100,0	540,5	-0,7
263	Deutsche Bank (Uruguay) Sociedad Anónima Institución Financiera Externa	Montevideo		100,0		
264	DEUTSCHE BANK A.S.	Istanbul		100,0	90,1	9,4
265	Deutsche Bank Capital Finance LLC I	Wilmington		100,0	300,0	0,0
266	Deutsche Bank Europe GmbH	Frankfurt	1	100,0	10,0	0,0
267	Deutsche Bank Financial Company	Georgetown		100,0	25,9	-5,2
268	Deutsche Bank International Limited	St. Helier		100,0	152,8	-3,9
269	Deutsche Bank Investments (Guernsey) Limited	St. Peter Port		100,0		
270	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Luxemburg		100,0	4.870,5	84,4
271	Deutsche Bank Mutui S.p.A.	Mailand		100,0	30,3	-17,6
272	Deutsche Bank México, S.A., Institución de Banca Múltiple	Mexiko Stadt		100,0	60,2	-8,3

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
273	Deutsche Bank Nominees (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
274	Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Warschau		100,0	556,0	0,3
275	Deutsche Bank Representative Office Nigeria Limited	Lagos		100,0		
276	Deutsche Bank S.A. - Banco Alemão	Sao Paulo		100,0	250,4	-7,7
277	Deutsche Bank Securities Limited	Toronto		100,0	91,3	0,1
278	Deutsche Bank Services (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
279	Deutsche Bank Società per Azioni	Mailand		99,9	1.878,3	-18,3
280	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Madrid		99,8	1.175,7	-4,8
281	Deutsche Capital Finance (2000) Limited	Georgetown		100,0		
282	Deutsche Capital Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	17,0	3,1
283	Deutsche Capital Partners China Limited	Georgetown		100,0		
284	Deutsche Cayman Ltd.	Georgetown		100,0		
285	Deutsche CIB Centre Private Limited	Mumbai		100,0	46,9	13,8
286	Deutsche Colombia S.A.S.	Bogotá		100,0		
287	Deutsche Custody N.V.	Amsterdam		100,0		
288	Deutsche Equities India Private Limited	Mumbai		100,0	48,2	19,3
289	Deutsche Finance No. 2 Limited	Georgetown	2	100,0	11,3	0,7
290	Deutsche Gesellschaft für Immobilien-Leasing mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		100,0		
291	Deutsche Global Markets Limited	Tel Aviv		100,0	12,3	0,5
292	Deutsche Group Holdings (SA) Proprietary Limited	Johannesburg		100,0	17,8	0,0
293	Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Eschborn		100,0		
294	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	1	99,8		
295	Deutsche Gulf Finance	Riad		29,1	155,1	10,9
296	Deutsche Holdings (BTI) Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
297	Deutsche Holdings (Grand Duchy)	Luxemburg		100,0	173,5	-2,4
298	Deutsche Holdings (Luxembourg) S.� r.l.	Luxemburg		100,0	2.895,8	16,9
299	Deutsche Holdings Limited	London	2	100,0	439,2	0,0
300	Deutsche Holdings No. 2 Limited	London	2	100,0	195,2	0,5
301	Deutsche Holdings No. 3 Limited	London	2	100,0	234,0	59,2
302	Deutsche Holdings No. 4 Limited	London		100,0	114,6	0,7
303	Deutsche Immobilien Leasing GmbH	Düsseldorf	1	100,0	26,5	0,0
304	Deutsche India Holdings Private Limited	Mumbai		100,0	86,0	14,9
305	Deutsche International Corporate Services (Ireland) Limited	Dublin		100,0	10,4	-1,0
306	Deutsche International Corporate Services Limited	St. Helier		100,0	2,0	-2,6
307	Deutsche International Custodial Services Limited	St. Helier		100,0		
308	Deutsche Investments (Netherlands) N.V.	Amsterdam		100,0		
309	Deutsche Investments India Private Limited	Mumbai		100,0	110,9	5,1
310	Deutsche Investor Services Private Limited	Mumbai		100,0		
311	Deutsche Knowledge Services Pte. Ltd.	Singapur		100,0	126,8	25,6
312	Deutsche Mandatos S.A.	Buenos Aires		100,0		
313	Deutsche Mexico Holdings S.Å r.l.	Luxemburg		100,0	143,6	6,2
314	Deutsche Morgan Grenfell Group Limited	London	2	100,0	938,7	-2,0
315	Deutsche Mortgage Securities, Inc.	Wilmington		100,0		
316	Deutsche Nederland N.V.	Amsterdam		100,0		
317	Deutsche New Zealand Limited (Teilkonzern)	Auckland	3	100,0	1,7	0,0
318	-Deutsche (New Munster) Holdings New Zealand Limited	Auckland		100,0		
319	-Deutsche Domus New Zealand Limited	Auckland		100,0		
320	-Deutsche Foras New Zealand Limited	Auckland		100,0		
321	-Deutsche Overseas Issuance New Zealand Limited	Auckland		100,0		
322	Deutsche Nominees Limited	London		100,0		
323	Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln	1	100,0	512,2	0,0
324	Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH	Sch�ttringen		100,0		
325	Deutsche Postbank Funding LLC I	Wilmington		100,0		
326	Deutsche Postbank Funding LLC II	Wilmington		100,0		
327	Deutsche Postbank Funding LLC III	Wilmington		100,0		
328	Deutsche Private Asset Management Limited	London		100,0		
329	Deutsche River Investment Management Company S.Å r.l., en faillite cl�tur�e	Luxemburg		49,0		
330	Deutsche Securities (India) Private Limited	Neu Delhi		100,0	10,7	0,4
331	Deutsche Securities (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0	24,8	0,8
332	Deutsche Securities (SA) (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0		
333	Deutsche Securities Asia Limited	Hongkong		100,0	195,8	-4,2
334	Deutsche Securities Inc.	Tokio		100,0	1.162,9	-66,4
335	Deutsche Securities Israel Ltd.	Tel Aviv		100,0		
336	Deutsche Securities Korea Co.	Seoul		100,0	150,6	-8,0
337	Deutsche Securities Mauritius Limited	Eb�ne		100,0		
338	Deutsche Securities S.A.	Buenos Aires		100,0		
339	Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock company)	Riad		100,0	78,3	-7,4
340	Deutsche Securities, S.A. de C.V., Casa de Bolsa	Mexiko Stadt		100,0	26,7	-2,2
341	Deutsche Services Polska Sp. z o.o.	Warschau		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
342	Deutsche StiftungsTrust GmbH	Frankfurt	1	100,0		
343	Deutsche Strategic Investment Holdings Yugen Kaisha	Tokio		100,0		
344	Deutsche Trustee Company Limited	London		100,0	20,1	3,9
345	Deutsche Trustee Services (India) Private Limited	Mumbai		100,0		
346	Deutsche Trustees Malaysia Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
347	Deutsche Wealth Management S.G.I.I.C., S.A.	Madrid		100,0		
348	Deutsche Zurich Pensiones Entidad Gestora de Fondos de Pensiones, S.A.	Barcelona		50,0		
349	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Bonn		25,1	10,4	0,6
350	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		78,0		
351	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	1	100,0		
352	DIL Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
353	DIL Internationale Leasinggesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
354	DISCA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	1	100,0		
355	Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH	Berlin		21,1		
356	DONARUM Holding GmbH	Düsseldorf		50,0		
357	DREIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
358	DREIZEHNTHE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
359	DRITTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
360	DRITTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
361	Durian (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
362	dwins GmbH	Frankfurt		21,3	2,6	-2,3
363	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
364	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	166,2	3,3
365	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	1	100,0	19,5	0,0
366	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	17,1	1,5
367	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	1	98,9	336,4	0,0
368	DWS CH AG	Zürich		100,0	14,1	1,9
369	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	33,8	-0,4
370	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0		
371	DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt		79,5	8.143,4	403,2
372	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	31,2	-0,7
373	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	1	99,9	23,7	0,0
374	DWS International GmbH	Frankfurt	1	100,0	82,3	0,0
375	DWS Investment GmbH	Frankfurt	1	100,0	343,6	0,0
376	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	818,9	-7,4
377	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	440,7	97,6
378	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0		
379	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	24,3	6,4
380	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	33,0	-7,0
381	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
382	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	310,0	55,1
383	DWS Investments UK Limited	London		100,0	202,5	27,8
384	DWS Management GmbH	Frankfurt		100,0		
385	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	1	99,9	52,7	0,0
386	DWS Service Company	Wilmington		100,0	1,8	-6,0
387	DWS Trust Company	Concord		100,0	21,5	0,4
388	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.312,4	54,4
389	EC EUROPA IMMOBILIEN FONDS NR. 3 GmbH & CO. KG i.L.	Hamburg		65,2		
390	EINUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
391	Eisler Capital (TA) Ltd	London		34,7		
392	Elbe Properties S.à r.l., en failite clôturée	Luxemburg		25,0		
393	ELC Logistik-Centrum Verwaltungs-GmbH	Erfurt		50,0		
394	ELFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
395	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
396	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
397	Emerald Asset Repackaging Designated Activity Company	Dublin		100,0		
398	equiNotes Management GmbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
399	Erste Frankfurter Hoist GmbH	Frankfurt		100,0		
400	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
401	Evroenergeiaki Anonymi Etaireia	Athen		40,0		
402	Fiduciaria Sant' Andrea S.r.l.	Mailand		100,0		
403	Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin		100,0		
404	FRANKFURT CONSULT GmbH	Frankfurt	1	100,0		
405	Franz Urbig- und Oscar Schlitter-Stiftung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
406	FÜNFTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
407	FÜNFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
408	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. "Leipzig-Magdeburg" KG	Bad Homburg		41,2		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
409	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Dresden "Louisenstraße" KG	Bad Homburg		30,6		
410	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Suhl "Rimbachzentrum" KG	Bad Homburg		74,9		
411	FÜNFUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
412	FÜNFZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
413	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
414	German Public Sector Finance B.V.	Amsterdam		50,0		
415	Gesellschaft für Kreditsicherung mit beschränkter Haftung	Berlin		36,7	6,4	4,3
416	giropay GmbH	Frankfurt		33,3		
417	Glor Music Production GmbH & Co. KG	Tegernsee		29,0		
418	GLOR Music Production II GmbH & Co. KG	Tegernsee		28,2		
419	Grundstücksgesellschaft Frankfurt Bockenheimer Landstraße GbR	Troisdorf		94,9	5,3	3,2
420	Grundstücksgesellschaft Leipzig Petersstraße GbR	Troisdorf		36,1		
421	Grundstücksgesellschaft Wiesbaden Luisenstraße/Kirchgasse GbR	Troisdorf		64,7		
422	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai		30,0	785,4	144,6
423	HR "Simone" GmbH & Co. KG i.L.	Jork		24,3		
424	Huarong Rongde Asset Management Company Limited	Peking		40,7	717,6	64,3
425	ILV Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH	Düsseldorf		50,0		
426	Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Rolandufer KG i.L.	Berlin		20,5		
427	Immobilienfonds Büro-Center Erfurt am Flughafen Bindersleben II GbR	Troisdorf		50,0		
428	Ingrid S.à.r.l.	Munsbach		23,8		
429	Inn Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
430	Intermodal Finance I Ltd.	Georgetown		49,0		
431	IOG Denali Upton, LLC	Dover		23,0		
432	IOG NOD I, LLC	Dover		22,5		
433	Isaac Newton S.A.	Luxemburg		95,0	0,4	13,7
434	Isar Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
435	ISTRON Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	Köln		100,0		
436	IVAF I Manager, S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
437	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		22,9		
438	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Düsseldorf		22,9		
439	J R Nominees (Pty) Ltd	Johannesburg		100,0		
440	Joint Stock Company Deutsche Bank DBU	Kiew		100,0	10,7	0,0
441	Jyogashima Godo Kaisha	Tokio		100,0		
442	KEBA Gesellschaft für interne Services mbH	Frankfurt	1	100,0		
443	Kidson Pte Ltd	Singapur		100,0	15,4	0,0
444	Kinneil Leasing Company	London		35,0		
445	KOMPASS 3 Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
446	KOMPASS 3 Erste Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Euro KG i.L.	Düsseldorf		96,1		
447	KOMPASS 3 Zweite Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. USD KG i.L.	Düsseldorf		97,0		
448	Konsul Inkasso GmbH	Essen	1	100,0		
449	KVD Singapore Pte. Ltd.	Singapur		30,1	773,0	166,3
450	LA Water Holdings Limited	Georgetown		75,0		
451	LAWL Pte. Ltd.	Singapur		100,0	22,9	1,3
452	Leasing Verwaltungsgesellschaft Waltersdorf mbH	Schönefeld		100,0		
453	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
454	Lindsell Finance Limited	St. Julian's		100,0		
455	London Industrial Leasing Limited	London		100,0		
456	M Cap Finance Mittelstandsfonds GmbH & Co. KG	Frankfurt		77,1	17,2	0,8
457	M Cap Finance Mittelstandsfonds III GmbH & Co. KG	Frankfurt		38,4		
458	Maher Terminals Holdings (Toronto) Limited	Vancouver		100,0	258,1	0,6
459	MCT Südafrika 3 GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		38,5		
460	MEF I Manager, S. à r.l.	Luxemburg		100,0		
461	Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		40,0		
462	Motion Picture Productions One GmbH & Co. KG	Frankfurt		100,0		
463	MPP Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0		
464	MT "CAPE BEALE" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,0		
465	MT "KING DANIEL" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		33,0		
466	MT "KING DOUGLAS" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		33,0		
467	MT "KING EDWARD" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg		35,3		
468	MT "KING ERIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,5		
469	Navegator - SGFTC, S.A.	Lissabon		100,0		
470	NBG Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
471	NCW Holding Inc.	Vancouver		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
472	NEUNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
473	NEUNZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
474	Nexus Infrastruktur Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
475	NOFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
476	norisbank GmbH	Bonn	1	100,0	433,9	0,0
477	North Coast Wind Energy Corp.	Vancouver		96,7		
478	Oder Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
479	OOO "Deutsche Bank TechCentre"	Moskau		100,0	18,2	5,8
480	OOO "Deutsche Bank"	Moskau		100,0	201,1	9,0
481	OPB Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH	Köln		100,0		
482	OPB Verwaltungs- und Treuhand GmbH	Köln		100,0		
483	OPB-Nona GmbH	Frankfurt		100,0		
484	OPB-Oktava GmbH	Köln		100,0		
485	OPB-Quarta GmbH	Köln		100,0		
486	OPB-Septima GmbH	Köln		100,0		
487	OPPENHEIM Buy Out GmbH & Co. KG i.L.	Köln		27,7		
488	OPPENHEIM Capital Advisory GmbH	Köln		100,0		
489	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Manager GmbH	Köln		100,0		
490	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Verwaltungsgesellschaft mbH	Köln		100,0		
491	OVV Beteiligungs GmbH	Köln		100,0		
492	P.F.A.B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH	Berlin		22,2		
493	PADEM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
494	PADUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
495	PAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
496	PALDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
497	PANTUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
498	PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
499	PB Factoring GmbH	Bonn	1	100,0	31,5	0,0
500	PB Firmenkunden AG	Bonn	1	100,0		
501	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Essen	1	100,0	18,5	0,0
502	PEDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
503	PEDUM Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
504	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		54,0		
505	PENDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
506	PENTUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
507	PERGOS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
508	PERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
509	PERILLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
510	PERLIT Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
511	PERLU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
512	PERNIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
513	Peruda Leasing Limited	London		100,0		
514	PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
515	PETA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
516	Philippine Opportunities for Growth and Income (SPV-AMC), INC.	Makati Stadt		95,0	14,7	-0,2
517	Plantation Bay, Inc.	St. Thomas		100,0		
518	PONTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
519	Postbank Akademie und Service GmbH	Hamel		100,0		
520	Postbank Beteiligungen GmbH	Bonn	1	100,0	782,0	0,0
521	Postbank Direkt GmbH	Bonn	1	100,0	15,9	0,0
522	Postbank Filialvertrieb AG	Bonn	1	100,0	37,1	0,0
523	Postbank Finanzberatung AG	Hamel		100,0	85,8	27,5
524	Postbank Immobilien GmbH	Hamel	1	100,0		
525	Postbank Immobilien und Baumanagement GmbH	Bonn	1	100,0	20,2	0,0
526	Postbank Leasing GmbH	Bonn	1	100,0		
527	PRADUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
528	PRASEM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
529	PRATES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
530	Prestipay S.p.A.	Udine		40,0		
531	PRISON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
532	Private Equity Invest Beteiligungs GmbH	Düsseldorf		50,0		
533	Private Equity Life Sciences Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
534	PT Deutsche Sekuritas Indonesia	Jakarta		99,0	19,9	-0,5
535	PUDU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
536	PUKU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
537	PURIM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
538	QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
539	QUELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
540	QUOTAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
541	Reference Capital Investments Limited	London		99,9		
542	Rhine Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
543	Riviera Real Estate	Paris		100,0		
544	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	288,1	53,0
545	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	239,3	56,7
546	RREEF China REIT Management Limited	Hongkong		100,0		
547	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
548	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
549	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	37,4	3,9
550	RREEF India Advisors Private Limited	Mumbai		100,0		
551	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	21,0	11,3
552	SAB Real Estate Verwaltungs GmbH	Hamel	1	100,0		
553	SABIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
554	SAGITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
555	Sal. Oppenheim jr. & Cie. Beteiligungs GmbH	Köln		100,0	45,5	0,4
556	SALIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
557	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
558	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG	Düsseldorf		58,5		
559	SANCTOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
560	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
561	SANO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
562	SAPIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
563	SARIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
564	SATINA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
565	SCANDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
566	SCHEDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
567	Schumacher Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		33,2		
568	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
569	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heiligenstadt KG i.L.	Düsseldorf		71,1		
570	SCUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
571	SECHSTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
572	SECHSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
573	SECHZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
574	SEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
575	SEGES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
576	SEGU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
577	SELEKTA Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
578	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
579	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kamenz KG	Düsseldorf		100,0		
580	SERICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
581	Service Company Four Limited	Hongkong		100,0		
582	SIDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
583	SIEBTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
584	SIEBZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
585	SIFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
586	SILANUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
587	SILEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
588	SILEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin KG i.L.	Düsseldorf		83,8		
589	SILIGO Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
590	SILUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
591	SIMILA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
592	SOLATOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
593	SOLIDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
594	SOLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
595	SOLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heizkraftwerk Halle KG i.L.	Halle/Saale		30,5		
596	SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
597	SOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
598	Somkid Immobiliare S.r.l.	Conegliano		100,0		
599	SOREX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
600	SOSPITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
601	SPINO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
602	SPLENDOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
603	SPV I Sociedad Anónima Cerrada	Lima		99,9		
604	SPV II Sociedad Anónima Cerrada	Lima		99,8		
605	SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn		22,5		
606	STABLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
607	STAGIRA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
608	Starpool Finanz GmbH	Berlin		49,9		
609	STATOR Heizkraftwerk Frankfurt (Oder) Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		100,0		
610	Stelvio Immobiliare S.r.l.	Bozen		100,0		
611	SUBLICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
612	SUBU Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
613	SULPUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
614	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
615	SUPLION Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
616	SUSA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
617	SUSIK Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
618	Swabia 1. Vermögensbesitz-GmbH	Frankfurt		100,0		
619	Süddeutsche Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
620	TABA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
621	TACET Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
622	TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
623	Tagus - Sociedade de Titularização de Creditos, S.A.	Lissabon		100,0		
624	TAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
625	TAKIR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
626	Tasfiye Halinde Deutsche Securities Menkul Degerler A.S.	Istanbul		100,0		
627	TEBOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
628	Teesside Gas Transportation Limited (in members' voluntary liquidation)	London		48,0	-178,0	-6,5
629	TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		100,0		
630	TEMATIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
631	Tempurrite Leasing Limited	London		100,0		
632	TERRUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
633	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
634	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
635	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nordhausen I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
636	Thai Asset Enforcement and Recovery Asset Management Company Limited	Bangkok		100,0		
637	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
638	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lager Nord KG i.L.	Düsseldorf		25,0		
639	TOSSA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
640	TRAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
641	Trave Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
642	TREMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Berlin		50,0		
643	TRENTO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
644	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
645	TRINTO Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
646	TRIPLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
647	Triplereason Limited	London		100,0	330,0	-0,2
648	Triton Beteiligungs GmbH i.L.	Frankfurt		33,1		
649	TRS Aria LLC	Wilmington		100,0		
650	TRS Leda LLC	Wilmington		100,0		
651	TRS Maple II LTD	Georgetown		100,0		
652	TRS Oak II LTD	Georgetown		100,0		
653	TRS Scorpio LLC	Wilmington		100,0		
654	TRS SVCO LLC	Wilmington		100,0		
655	TRS Tupelo II LTD	Georgetown		100,0		
656	TRS Venor LLC	Wilmington		100,0		
657	TRS Walnut II LTD	Georgetown		100,0		
658	TUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
659	TUGA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
660	TYRAS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
661	U.S.A. ITCF XCI L.P.	New York		99,9		
662	VARIS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
663	VCJ Lease S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
664	VCL Lease S.à r.l.	Luxemburg		95,0		
665	Vesta Real Estate S.r.l.	Mailand		100,0		
666	VIERTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
667	VIERTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
668	VIERUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
669	VIERZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
670	Volbroker.com Limited	London		22,5	10,5	0,9
671	VÖB-ZVD Processing GmbH	Bonn		100,0	32,7	4,1
672	Wealthspur Investment Ltd.	Labuan		100,0		
673	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	132,4	14,1
674	Weser Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
675	Whale Holdings S.à r.l., en liquidation volontaire	Luxemburg		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
676	Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
677	Wood NewCo S.à r.l.	Luxemburg		52,1		
678	XARUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
679	XELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
680	XENTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
681	XERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
682	ZABATUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
683	ZAKATUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
684	ZALLUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
685	ZARAT Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
686	ZARGUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
687	ZEA Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
688	ZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
689	zeitinvest-Service GmbH	Eschborn		25,0		
690	ZELAS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
691	ZENO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
692	ZEPTOS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
693	ZEREVIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
694	ZERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
695	Zhong De Securities Co., Ltd	Peking		33,3	150,9	3,5
696	ZIDES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
697	ZIMBEL Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
698	ZINDUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
699	ZINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
700	ZIRAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
701	ZITON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
702	ZITUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
703	ZONTUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
704	ZORUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
705	ZURET Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
706	ZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
707	ZWEITE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
708	ZWEITE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
709	ZWEIUNZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
710	ZWÖLFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
711	ZYLUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
712	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
713	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Patente I KG i.L.	Schönefeld		20,4		

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5% der Stimmrechte überschreitet

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
714	A.C.N. 603 303 126 Pty Ltd	Melbourne		19,4		
715	ABRAAJ Holdings (in official liquidation)	Georgetown		8,8		
716	BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	Berlin		5,6		
717	BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG GmbH	Potsdam		8,5		
718	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin		8,4		
719	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden		6,3		
720	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg		8,2		
721	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel		5,6		
722	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt		8,7		
723	Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH	Hamburg		8,7		
724	MTS S.p.A.	Rom		5,0		
725	PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen	Bonn		2,4		
726	Prader Bank S.p.A.	Bozen		9,0		
727	Private Export Funding Corporation	Wilmington		6,0		
728	Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft	Saarbrücken		11,8		
729	Yensai.com Co., Ltd.	Tokio		7,1		

Sonstige Erläuterungen

Patronatserklärung

Die Deutsche Bank AG trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft, Hameln

D B Investments (GB) Limited, London

DB International (Asia) Limited, Singapur

Deutsche Australia Limited, Sydney

Deutsche Bank (China) Co., Ltd., Peking

Deutsche Bank (Malaysia) Berhad, Kuala Lumpur

Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf

DEUTSCHE BANK A.Ş., Istanbul

Deutsche Bank Americas Holding Corp., Wilmington

Deutsche Bank Europe GmbH, Frankfurt am Main

Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna, Warschau

Deutsche Bank S.A. – Banco Alemão, São Paulo

Deutsche Bank Società per Azioni, Mailand

Deutsche Bank Trust Company Americas, New York

Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española, Madrid

Deutsche Holdings (Malta) S.à r.l., Luxemburg

Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

Deutsche Morgan Grenfell Group Public Limited,
Company, London

Deutsche Oppenheim Family Office AG, Köln

Deutsche Securities Asia Limited, Hongkong

Deutsche Securities Inc., Tokio

Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock
company), Riad

Joint Stock Company Deutsche Bank DBU, Kiew

norisbank GmbH, Bonn

OOO "Deutsche Bank", Moskau

PB Factoring GmbH, Bonn

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Nachfolgend werden die Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz („PfandBG“) offengelegt. Hierbei handelt es sich um Angaben zu Hypothekendarlehen, die bereits zum 31. Dezember 2019 im Bestand der Deutsche Bank AG waren, sowie um Angaben zu öffentlichen Pfandbriefen, die aus dem Bestand der DB Privat- und Firmenkundenbank AG stammen und durch die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Januar 2020 für die Deutsche Bank AG offengelegt werden. Die nachfolgenden Angaben zu Hypothekendarlehen enthalten neben pro-forma-Werten auch Vorjahreszahlen der Deutsche Bank AG. Angaben zu öffentlichen Pfandbriefen enthalten lediglich pro-forma Werte, da keine Vorjahreswerte für die Deutsche Bank AG vor Verschmelzung existieren.

Im Umlauf befindliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nr. 1 PfandBG)

Angaben zu im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte:

in Mio. €	31.12.2020				
	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins-szenario	Risikobarwert - Niedrigzins-szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs-veränderungen
Hypothekendarlehen	11.972,0	12.966,3	11.661,6	14.953,0	11.661,6
Deckungswerte	15.980,6	18.711,2	16.001,6	22.289,8	16.001,6
Deckungswerte gem. § 12 (1)	14.834,6	17.520,1	14.950,9	20.927,1	14.950,9
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	1.146,0	1.191,1	1.050,6	1.362,7	1.050,6
als % der umlaufenden Pfandbriefe	9,6	9,2	9,0	9,1	9,0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	4.008,6	5.744,9	4.340,0	7.336,8	4.340,0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	33,5	44,3	37,2	49,1	37,2

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

in Mio. €	pro-forma 31.12.2020				
	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins-szenario	Risikobarwert - Niedrigzins-szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs-veränderungen
Hypothekendarlehen	12.113,9	12.600,5	11.353,4	14.237,5	11.353,5
Deckungswerte	17.107,1	17.787,6	15.954,7	20.086,2	15.954,7
Deckungswerte gem. § 12 (1)	15.729,5	11.769,0	10.258,2	13.702,9	10.258,2
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	271,3	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	2,2	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	669,5	338,2	307,9	373,7	307,9
als % der umlaufenden Pfandbriefe	5,5	3,9	4,1	3,7	4,1
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	4.993,2	5.187,1	4.601,3	5.848,7	4.601,2
als % der umlaufenden Pfandbriefe	41,2	41,2	40,5	41,1	40,5

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

in Mio. €	31.12.2019				
	Nominalwert	Barwert	Risikobarwert - Hochzins-szenario	Risikobarwert - Niedrigzins-szenario	Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungs- veränderungen
Hypothekendarlehen	8.364,5	8.716,4	7.585,4	10.224,8	7.585,4
Deckungswerte	10.630,0	12.107,3	10.566,1	14.076,5	10.566,1
Deckungswerte gem. § 12 (1)	10.302,0	11.769,0	10.258,2	13.702,9	10.258,2
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Darlehen	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	328,0	338,2	307,9	373,7	307,9
als % der umlaufenden Darlehen	3,9	3,9	4,1	3,7	4,1
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Darlehen	0	0	0	0	0
Überdeckung	2.265,5	3.390,9	2.980,8	3.851,7	2.980,7
als % der umlaufenden Darlehen	27,1	38,9	39,3	37,7	39,3

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

Die Deckungswerte setzen sich aus Forderungen an Kunden, welche durch Grundpfandrechte besichert sind und Schuldver-schreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren gemäß PfandBG zusammen.

Angaben zu im Umlauf befindliche Öffentliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte:

in €	Nennwert		Barwert		Risikobarwert ¹	Risikobarwert ¹
	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	Dec 31, 2020	01.01.2020 (pro-forma)
Deckungswerte ²	149,0	305,5	156,6	321,5	161,4	333,2
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Pfandbriefe	90,0	170,0	119,2	209,7	128,0	221,5
Überdeckung in %	65,6	79,7	31,4	53,3	26,1	50,4

¹ Dynamisches Verfahren

² Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 20 Abs. 2 PfandBG

Laufzeitstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen soweit Zinsbindungsfristen der verwendeten Deckungs-werte (Nennwert):

Angaben zu Hypothekendarlehen

Laufzeitstruktur	Laufzeitstruktur des Umlaufs			Zinsbindungsfristen der Deckungsmasse		
	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019
Laufzeit bis 6 Monate	1.185,0	1.200,0	200,0	580,0	1.359,5	499,1
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	175,0	790,0	750,0	488,5	513,0	318,0
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	555,0	1.185,0	110,0	572,5	617,0	334,6
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	0	325,0	275,0	336,9	495,0	416,6
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	693,0	755,0	700,0	1.031,0	900,0	659,5
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	2.264,5	993,0	910,0	1.381,3	1.340,1	770,3
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	1.207,0	1.239,5	1.050,0	1.062,3	1.479,9	1.030,9
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	4.698,0	3.965,0	3.285,0	5.872,9	5.354,9	4.013,0
Laufzeit mehr als 10 Jahre	1.194,5	1.309,5	1.084,5	4.655,2	3.570,4	2.588,0
Insgesamt	11.972,0	11.762,0	8.364,5	15.980,6	15.629,8	10.630,0

Angaben zu öffentlichen Pfandbriefen

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Öffentlichen Pfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der verwendeten Deckungswerte (Nennwert):

Laufzeitstruktur in €	Deckungswerte ¹		Öffentliche Pfandbriefe	
	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)
Laufzeit bis 6 Monate	20,0	13,5	0	60,0
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	0	45,0	0	0
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	30,0	20,0	0	0
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	25,0	0	0	0
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	19,0	155,0	0	0
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	20,0	27,0	0	0
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	0	20,0	50,0	0
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	35,0	0	25,0	50,0
Laufzeit mehr als 10 Jahre	0	25,0	15,0	60,0
Insgesamt	149,0	305,5	90,0	170,0

¹ Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 20 Abs. 2 PfandBG

Anteil der Derivategeschäfte im Deckungsstockvolumen (§ 28 Absatz 1 Nr. 3 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2020 sowie zum 31. Dezember 2019 befanden sich keine Derivate in der Deckungsmasse.

Deckungswerte nach Größenklassen (§ 28 Absatz 2 Nr. 1a PfandBG)

Die im Gesamtbetrag von 15,98 Mrd. € (2019: 10,6 Mrd. €) enthaltenen einzelnen Deckungswerte mit einem Nominalwert von weniger als 0,3 Mio. € beliefen sich auf 11,98 Mrd. € (2019: 7,7 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 0,3 Mio. € und 1 Mio. € beliefen sich auf 2,1 Mrd. € (2019: 1,8 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 1 Mio. € und 10 Mio. € beliefen sich auf 772 Mio. € (2019: 766 Mio. €) und die mit einem Nominalwert von mehr als 10 Mio. € auf 0 Mio. € (2019: 0 Mio. €).

Weitere Deckungswerte für Öffentliche Pfandbriefe nach Ländern/Registrierstaaten (§ 28 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 5 PfandBG)

Weitere Deckungswerte (Nennwert) für Öffentliche Pfandbriefe nach Ländern/Registrierstaaten:

in €	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)
Deutschland	0,0	0
Ausgleichsforderungen i.S.d. § 20 Abs. 2 Nr. 1 PfandBG	0,0	13,5
Forderungen i.S.d. § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	0,0	0
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,0	0
Summe Deutschland	0,0	13,5
Gesamtsumme	0,0	13,5

Zur Deckung für Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen, und nach Nutzungsart (§ 28 Absatz 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)

31.12.2020	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	2.577,7	8.258,6	2.845,7	0	13.682,0	565,7	175,4	158,7	252,9	1.152,6	0	14.834,6
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.577,7	8.258,6	2.845,7	0	13.682,0	565,7	175,4	158,7	252,9	1.152,6	0	14.834,6

01.0.12020 (pro-forma)	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	2.375,4	7.964,0	2.788,3	0	13.127,6	535,8	170,1	152,7	276,2	1.134,8	0	14.262,4
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.375,4	7.964,0	2.788,3	0	13.127,6	535,8	170,1	152,7	276,2	1.134,8	0	14.262,4

31.12.2019	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	1.844,6	4.663,1	2.659,5	0	9.167,1	535,8	170,1	152,7	276,2	1.134,8	0	10.301,9
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1.844,6	4.663,1	2.659,5	0	9.167,1	535,8	170,1	152,7	276,2	1.134,8	0	10.301,9

Rückstände aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden (§ 28 Absatz 2 Nr. 2 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2020 gab es keine und zum 31. Dezember 2019 0,6 Mio. € mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden.

Weitere Angaben zu Hypothekenforderungen (§ 28 Absatz 2 Nr. 4 PfandBG)

Zum Jahresende 2020 sowie 2019 gab es keine anhängigen Zwangsversteigerungen. In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt und keine Grundstücke zur Verhütung von Verlusten übernommen. Ferner wurden keine Rückstände auf zu leistende Zinsen verzeichnet.

Zinsstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 9 PfandBG)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Nennwert		
	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019
Festverzinsliche Hypothekendarlehen	9.222	13.003	8.115
Als % der umlaufenden Darlehen	77	98	97
Festverzinsliche Deckungswerte	15.856	13.855	10.507
Als % der Deckungswerte	99	99	99

Nettobarwert je Währung (§ 28 Absatz 1 Nr. 10 PfandBG)

Währung in Mio. €	Nennwert	
	31.12. 2020	31.12. 2019
Euro	4.340	2.981

Kennzahlen (§ 28 Absatz 1 Nr. 7, § 28 Absatz 1 Nr. 11, § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)	31.12. 2019
durchschnittlicher, anhand des Beleihungswertes gewichteter Beleihungsauslauf (in %) ¹	54	54	53
Volumengewichteter Durchschnitt der seit der Hypothekendarlehensvergabe verstrichenen Laufzeit in Jahren ²	5	5,7	5
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen des § 13 (1) überschreiten (Länder ohne Befriedigungsvorrecht) ³	0	0	0

¹ Gem. § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG.

² Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 11 PfandBG.

³ Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 7 PfandBG.

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen (Nennwert) (§ 28 Abs. 3 Nr. 1 PfandBG)

in Mio. €	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)
bis einschließlich 10 Mio. €	0,0	0,0
mehr als 10 Mio. € bis zu 100 Mio. €	149,00	292,0
mehr als 100 Mio. €	0,0	0
Summe	149,00	292,0

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach der Art des Schuldners bzw. der gewährleistenden Stelle und deren Sitz (Staat) (§ 28 Abs. 3 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur in Mio. €	31.12. 2020		01.01.2020 (pro-forma)	
	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet
Deutschland				
Staat	0	0	38,5	0
Regionale Gebietskörperschaft	114,0	0	240,0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe Deutschland	114,0	0	278,5	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
EU-Institutionen	0	0	0	0
Staat	0	0	0	0
Regionale Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	27,0	0
Summe EU-Institutionen	0	0	27,0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
Finnland	0	0	0	0
Staat	35,0	0	0	0
Regionale Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe Finnland	35,0	0	0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
Teilsumme geschuldet / gewährleistet	149,0	0	305,5	0
Gesamtsumme	149,0	0	305,5	0

Kennzahlen zu umlaufenden Öffentlichen Pfandbriefen und den dafür verwendeten Deckungswerten (§ 28 Abs. 1 Nr. 8 bis Nr. 10 PfandBG)

in Mio. €	31.12. 2020	01.01.2020 (pro-forma)
Zinsstruktur nach § 28 Abs. 1 Nr. 9 PfandBG		
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	100,00	100,00
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	100,00	100,00
	0,0	0,0
Überschreitungen nach § 28 Abs. 1 Nr. 8 PfandBG		
Gesamtbetrag der zur Deckung verwendeten Forderungen über der Begrenzung nach § 20 Abs. 2 PfandBG in Mio. €	0,0	0,0
	0,0	0,0
Weitere Kennzahlen		
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Mio. € (§ 28 Abs. 1 Nr. 10 PfandBG)	0,0	0,0
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Mio. € (§ 28 Abs. 1 Nr. 10 PfandBG)	0,0	0,0

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum 31. Dezember 2020 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3 % halten, bekannt:

BlackRock, Inc., Wilmington, DE, meldete am 31. Dezember 2020 einen Bestand von 5,23 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen der BlackRock, Inc., Wilmington, DE, erhalten.

The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, California, meldete am 31. März 2020 einen Bestand von 3,74 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen von The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, California, erhalten.

Euro Pacific Growth Fund, Boston, Massachusetts (part of the Capital Group shareholding), meldete am 6. Oktober 2020 einen Bestand von 3,61 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen von Euro Pacific Growth Fund, Boston, Massachusetts (part of the Capital Group shareholding), erhalten.

Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), meldete am 20. November 2020 einen Bestand von 3,18 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen von Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), erhalten.

Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, meldete einen Bestand von 3,05 % Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen der Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, erhalten.

Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, meldete einen Bestand von 3,05 % Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen der Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, erhalten.

Stephen A. Feinberg, (Cerberus), meldete am 14. November 2017 einen Bestand von 3,001 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2020 haben wir keine weiteren Meldungen von Stephen A. Feinberg, (Cerberus), erhalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Vorstands sind im Vergütungsbericht des zusammengefassten Lageberichts dargestellt. An frühere Vorstandsmitglieder der Deutschen Bank AG oder deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2020 31.929.318 € (2019: 18.093.988 €) gezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2020 insgesamt 167.503.588 € (2019: 177.074.894 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung. Die jährliche Grundvergütung beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 100.000 €, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das 2-Fache und für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden das 1,5-Fache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Von der ermittelten Vergütung sind dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied 75 % nach Rechnungsvorlage innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuführen. Die weiteren 25 % werden von der Gesellschaft zu demselben Zeitpunkt gemäß den Regelungen in der Satzung in Aktien der Gesellschaft umgerechnet (virtuelle Aktien). Der Kurswert dieser Zahl von Aktien wird dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied im Februar des auf sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat beziehungsweise auf das Ablaufende einer Bestellungsperiode folgenden Jahres gemäß den Regelungen in der Satzung vergütet, wenn das betreffende Mitglied nicht aufgrund eines wichtigen Grundes zur Abberufung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Bei unterjährigen Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Für das Jahr des Ausscheidens wird die gesamte Vergütung in Geld ausgezahlt, die Verfallsregelung gilt für 25 % der Vergütung für dieses Geschäftsjahr entsprechend. Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betrug 6.077.083 € (2019: 6.112.499 €), von der gemäß den Regelungen in der Satzung 4.632.813 € im 1. Quartal 2021 (1. Quartal 2020: 4.692.708 €) ausgezahlt werden.

Am 31. Dezember 2020 beliefen sich die gewährten Vorschüsse, Kredite sowie eingegangenen Haftungsverhältnisse für Vorstandsmitglieder auf 6.516.181 € (2019: 8.106.465 €) und für Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Bank AG auf 1.546.839 € (2019: 1.620.722 €). Aufsichtsratsmitglieder zahlten in 2020 Kredite in Höhe von 268.802 € zurück.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 53 bis 54 aufgeführt.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (arbeitswirksam) betrug insgesamt 32.132 (2019: 26.271), davon 13.384 Mitarbeiterinnen (2019: 10.010). Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten. Bei den Auslandsfilialen waren im Durchschnitt 14,029 (2019: 14,933) Mitarbeiter tätig. In den Durchschnittswerten sind seit Mai 2020 die Mitarbeiter der ehemaligen DB Privat- und Firmenkundenbank AG einbezogen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Bank AG haben im Oktober 2020 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Kodex abgegeben und auf der [Internetseite](#) der Deutsche Bank AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben im Dezember 2020 ebenfalls ihre Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer [Internetseite](#) dauerhaft zugänglich gemacht.

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Die Deutsche Bank AG und ihre nachgeordneten Unternehmen haben bestimmte prüfungsnahe Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen vom Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („EY“), erhalten.

Die Prüfungshonorare beinhalten Honorare im Zusammenhang mit der gesetzlichen Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung der Deutschen Bank und beinhalten nicht die Prüfungshonorare für die DWS und deren konsolidierte Gesellschaften, die nicht von EY geprüft werden. Die Honorare für prüfungsnahe Dienstleistungen enthalten Honorare für gesetzlich oder durch Rechtsverordnung geforderte andere Bestätigungsleistungen, insbesondere für Gutachten für bestimmte Finanzdienstleistungen, für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen, sowie Honorare für freiwillige Bestätigungsleistungen, wie freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke und die Erteilung von Comfort Letter. Die Honorare für Steuerberatung inklusive Dienstleistungshonoraren enthalten Honorare für Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei der Erstellung der Steuererklärung sowie für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Strategien und Initiativen für die konzernweite Steuerplanung unter Beachtung der jeweiligen steuerlichen Regelungen.

Bezüglich Informationen über an den Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG bezahlte Honorare verweisen wir auf den Konzern-Finanzbericht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

Organe

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2020 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Christian Sewing
Vorstandsvorsitzender

Karl von Rohr
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Fabrizio Campelli

Frank Kuhnke

Bernd Leukert
(seit 1. Januar 2020)

Stuart Lewis

James von Moltke

Alexander von zur Mühlen
(seit 1. August 2020)

Christiana Riley
(seit 1. Januar 2020)

Prof. Dr. Stefan Simon
(seit 1. August 2020)

Werner Steinmüller
(bis 31. Juli 2020)

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an.
Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Dr. Paul Achleitner
– Vorsitzender
München
Deutschland

Detlef Polaschek*
– Stellvertretender Vorsitzender
Essen
Deutschland

Ludwig Blomeyer-Bartenstein*
Bremen
Deutschland

Frank Bsirske*
Berlin
Deutschland

Mayree Carroll Clark
New Canaan
USA

Jan Duscheck*
Berlin
Deutschland

Dr. Gerhard Eschelbeck
Cupertino
USA

Sigmar Gabriel
seit 11. März 2020
Goslar
Deutschland

Katherine Garrett-Cox
bis 20. Mai 2020
Brechin, Angus
Großbritannien

Timo Heider*
Emmerthal
Deutschland

Martina Klee*
Frankfurt am Main
Deutschland

Henriette Mark*
München
Deutschland

Gabriele Platscher*
Braunschweig
Deutschland

Bernd Rose*
Menden
Deutschland

Gerd Alexander Schütz
Wien
Österreich

Stephan Szukalski*
bis 31. Dezember 2020
Ober-Mörlen
Deutschland

John Alexander Thain
Rye
USA

Michele Trogni
Riverside
USA

Dr. Dagmar Valcárcel
Madrid
Spanien

Stefan Viertel*
seit 1. Januar 2021
Kelkheim im Taunus
Deutschland

Dr. Theodor Weimer
seit 20. Mai 2020
Wiesbaden
Deutschland

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Osnabrück
Deutschland

*Arbeitnehmersvertreter

Aufsichtsratsausschüsse

Präsidialausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Detlef Polaschek*, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Nominierungsausschuss

Mayree Carroll Clark, Vorsitzende (seit 1. Juli 2020), Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender (bis 30. Juni 2020), Mitglied (seit 1. Juli 2020)
Frank Bsirske*, Detlef Polaschek*, Gerd Alexander Schütz (bis 28. Januar 2021), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (seit 3. Februar 2021)

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Vorsitzender
Dr. Paul Achleitner, Katherine Garrett-Cox (bis 20. Mai 2020), Henriette Mark*, Gabriele Platscher*, Detlef Polaschek*, Bernd Rose*, Dr. Dagmar Valcárcel Dr. Theodor Weimer (seit 1. Juli 2020)

Risikoausschuss

Mayree Carroll Clark, Vorsitzende
Dr. Paul Achleitner, Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Jan Duscheck*, Stephan Szukalski* (bis 31. Dezember 2020), Michele Trogni, Stefan Viertel* (seit 1. Januar 2021), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Integritätsausschuss

Dr. Dagmar Valcárcel, Vorsitzende
Dr. Paul Achleitner, Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Sigmar Gabriel (seit 11. März 2020) Katherine Garrett-Cox (bis 11. März 2020), Timo Heider*, Gabriele Platscher*

Vergütungskontrollausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Dr. Gerhard Eschelbeck (seit 3. Februar 2021) Detlef Polaschek*, Bernd Rose* (seit 1. Juli 2020), Gerd Alexander Schütz (vom 1. Juli 2020 bis 1. Februar 2021), Dr. Dagmar Valcárcel (seit 1. Juli 2021)

Strategieausschuss

John Alexander Thain, Vorsitzender
Dr. Paul Achleitner, Frank Bsirske*, Mayree Carroll Clark, Timo Heider*, Henriette Mark*, Detlef Polaschek*, Michele Trogni

Technologie-, Daten- und Innovationsausschuss

Michele Trogni, Vorsitzende
Dr. Paul Achleitner, Jan Duschek*, Dr. Gerhard Eschelbeck, Martina Klee*, Bernd Rose*

Vermittlungsausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender
Frank Bsirske*, Detlef Polaschek*, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

*Arbeitnehmersvertreter

Verzeichnis der Mandate

Aufsichtsrat

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Stand: Februar 2021

Bei früher ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
Dr. Paul Achleitner	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Deutsche Bank AG	Externe Mandate	
		Bayer AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Daimler AG	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juli 2020)
Ludwig Blomeyer- Bartenstein	Sprecher der Geschäftsleitung und Marktgebietsleiter Bremen, Deutsche Bank AG	Externe Mandate	
		Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Mitglied des Verwaltungsrats
		Frowein & Co. Beteiligungs AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Bsirske		Externe Mandate	
		innogy SE	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		RWE AG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Mai 2020)
Mayree Carroll Clark	Gründerin und Managing Partner, Eachwin Capital	Externe Mandate	
		Ally Financial, Inc.	Member of the Board of Directors
		Taubmann Centers, Inc.	Member of the Board of Directors (bis Dezember 2020)
Jan Duscheck	Bundesfachgruppenleiter Bankge- werbe, Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft (ver.di)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Gerhard Eschelbeck	Chief Information Officer, Aurora Inno- vation, Inc.	Externe Mandate	
		Onapsis Inc.	Member of the Board of Directors
		WootCloud Inc.	Member of the Board of Directors
Sigmar Gabriel (seit März 2020)	Bundesminister a. D.	Externe Mandate	
		GP Papenburg AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Siemens Energy AG	Mitglied des Aufsichtsrats (seit September 2020)
Katherine Garrett-Cox (bis Mai 2020)	Managing Director and Chief Executive Officer, Gulf International Bank (UK) Ltd.	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Timo Heider	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der BHW Bausparkasse AG/Postbank Finanzberatung AG; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der PCC Services GmbH der Deutschen Bank; Vorsitzen- der des Betriebsrats der BHW Bau- sparkasse AG, PCC Services GmbH der Deutschen Bank, Postbank Finanz- beratung AG und BHW Holding GmbH; Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutsche Bank AG	Konzerninterne Mandate	
		BHW Bausparkasse AG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Pensionskasse der BHW Bausparkasse AG VVaG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Martina Klee	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats PWCC Center Frank- furt, Deutsche Bank AG	Externe Mandate	
		Sterbekasse für die Angestellten der Deutsche Bank-Gruppe VVaG	Mitglied des Aufsichtsrats
Henriette Mark	Mitglied des Betriebsrats Südbayern, des Gesamt- und des Konzernbe- triebsrats der Deutschen Bank	Keine zu veröffentlichenden Mandate	

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
Gabriele Platscher	Vorsitzende des Betriebsrats Niedersachsen Ost, Deutsche Bank	Externe Mandate	
		BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
		BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	
Detlef Polaschek	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats; Mitglied des Gesamtbe- triebsrats; Vorsitzender des Betriebs- rats Deutsche Bank Niederrhein und Ruhrgebiet Mitte/Ost, Deutsche Bank AG	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Bernd Rose	Vorsitzender des Gesamtbetriebs- rats der Postbank Filialvertrieb AG; Mitglied des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Deutschen Bank	Externe Mandate	
		ver.di Vermögensverwaltungs- gesellschaft m.b.H.	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Mai 2020)
Gerd Alexander Schütz	Vorsitzender des Vorstands, C-QUADRAT Investment AG	Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Externe Mandate	
		cyan AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Januar 2021)
Stephan Szukalski (bis Dezember 2020)	Bundvorsitzender, Deutscher Bankangestellten-Ver- band e.V. (DBV)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
John Alexander Thain		Externe Mandate	
		Aperture Investors LLC	Member of the Board of Directors
		Pine Island Capital Partners LCC	Chairman
		Pine Island Acquisition Corp.	Chairman of the Board of Directors (seit Januar 2021)
		Uber Technologies Inc.	Member of the Board of Directors
Michele Trogni	Operating Partner, Eldridge	Externe Mandate	
		Capital Markets Gateway Inc.	Chairperson of the Board of Directors (bis August 2020)
		Horizon Acquisition Corporation	Member of the Board of Directors (seit Juli 2020)
		Morneau Shepell Inc.	Member of the Board of Directors (bis September 2020)
		SE2 LLC	Chairperson of the Board
Dr. Dagmar Valcárcel		Externe Mandate	
		amedes Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Stefan Viertel (seit Januar 2021)	Head of Institutional Cash Sales & Client Management Ungarn, Mitglied im Gesamtbetriebsrat, BR Vertreter Corporate & Investment Bank, Deut- sche Bank AG	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Theodor Weimer (seit Mai 2020)	Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Börse AG	Externe Mandate	
		Knorr Bremse AG	Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2020)
		FC Bayern München AG	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2020)
Professor Dr. Norbert Winkeljohann		Externe Mandate	
		Bayer AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit April 2020)
		Bohnenkamp AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit April 2020)
		Georgsmarienhütte Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Heristo AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Januar 2021)
		Sievert AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstand

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB sind mit * gekennzeichnet.

Stand: Februar 2021

Bei früher ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Vorstands

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandate
Christian Sewing	Vorstandsvorsitzender	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Karl von Rohr	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG*	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Mai 2020)
		DWS Group & Co. KGaA*	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Fabrizio Campelli	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2020)
		BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2020)
		Konzerninterne Mandate	
		Deutsche Bank (Suisse) SA*	Chairman of the Board of Directors (bis Dezember 2020)
Frank Kuhnke	Mitglied des Vorstands	Konzerninterne Mandate	
		Deutsche Bank Società per Azioni*	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2020)
Bernd Leukert (seit Januar 2020)	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		Bertelsmann SE & Co.KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats
		TomTom N.V.	Mitglied des Aufsichtsrats (bis April 2020)
		Konzerninterne Mandate	
		DWS Group & Co. KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juli 2020)
Stuart Lewis	Mitglied des Vorstands	Konzerninterne Mandate	
		DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Vorsitzender des Beirats (bis August 2020)
		Deutsche Bank Società per Azioni*	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Juni 2020)
James von Moltke	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2020)
		BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juni 2020)
Alexander von zur Mühlen (seit August 2020)	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandate
Christiana Riley (seit Januar 2020)	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		The Clearing House Payments Company LLC	Member of the Supervisory Board
		Konzerninterne Mandate	
Professor Dr. Stefan Simon (seit August 2020)	Mitglied des Vorstands	DB USA Corporation	Chief Executive Officer
		Externe Mandate	
Werner Steinmüller (bis Juli 2020)	Mitglied des Vorstands	Leop. Krawinkel GmbH & Co. KG	Vorsitzender des Beirats
		Konzerninterne Mandate	
		DB Privat- und Firmenkundenbank AG*	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Mai 2020)
		Deutsche Bank Società per Azioni*	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Juni 2020)

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG

Mandate nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland.
Stand: 31. Dezember 2020.

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG	Mandatsunternehmen	Mandat
Mandatsinhaber		
Ashok Aram	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Chairman of the Supervisory Board
Ina Bandemer	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Mitglied des Aufsichtsrats
Michael Bice Jr	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Member of the Board of Directors
Jörg Bongartz	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Mitglied des Aufsichtsrats
Sigrid Bowenkamp	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
Rüdiger Bronn	Konzerninterne Mandate DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Thomas Buschmann	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Michael Connolly	Externe Mandate VSM Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Petra Crull	Konzerninterne Mandate Deutsche CIB Centre Private Limited	Member of the Board of Directors
Boudewijn Dornseiffen	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Margret Dreyer	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
Sameen Farooqui	Konzerninterne Mandate Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Jürgen Feil	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
David Feldmann	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Eva Frank	Externe Mandate Eurex Clearing AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Andrei Frömmer	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
David Gary	Konzerninterne Mandate Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Philipp Gossow	Externe Mandate CLS Group Holdings AG	Non-Executive Director
	Externe Mandate Schufa Holding AG	Mitglied des Aufsichtsrats

Eva Grunwald	Konzerninterne Mandate	
	BHW Bausparkasse AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Sandra Heinrich	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Natacha Hilger	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Externe Mandate	
Jennifer Hörl	MTS S.p.A	Non-Executive Director
	Konzerninterne Mandate	
Kees Hoving	Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Alexander Ilgen	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
	Konzerninterne Mandate	
Angelika Kaefer-Schroeder	DWS Investment GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Thomas Keller	norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Externe Mandate	
Anke Kirn	GEZE GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Stefan Knoll	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Ulrike Krieger	Konzerninterne Mandate	
	DWS Grundbesitz GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Karen Kuder	Konzerninterne Mandate	
	DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Achim Kuhn	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Achim Lebeau	Konzerninterne Mandate	
	BHW Bausparkasse AG	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Britta Lehfeldt	Konzerninterne Mandate	
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Manuel Loos	Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
	Postbank Systems AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Karin Mensching	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Henning Oldenburg	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Externe Mandate	
Kirsten Oppenländer	Beutin AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Beaux Pontak	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
	Externe Mandate	
Manuela Preiss	Latitude Financial Group Limited	Non-Executive Director
	Konzerninterne Mandate	
Reiner Ramacher	PCC Services der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Steven Reich	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
Andreas Riess	Deutsche Bank Trust Company Americas	Member of the Board of Directors
	Konzerninterne Mandate	
Frank Rückbrodt	DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
	Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
Michael Sanderson	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
	Konzerninterne Mandate	
	DB Private Clients Corp.	Member of the Board of Directors
	DB Private Wealth Mortgage Ltd.	Member of the Board of Directors
Torsten Sauer	Deutsche Bank Securities Inc. (DBSI)	Member of the Board of Directors
	Konzerninterne Mandate	
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Jacob Schellenberg	Konzerninterne Mandate	
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats

Daniel Schmand	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
	OOO „Deutsche Bank“ PB Factoring GmbH	Member of the Supervisory Board Vorsitzender des Aufsichtsrats
Werner Schmidt	Externe Mandate	
	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Schütz	Externe Mandate	
	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Stefan Senft	Externe Mandate	
	BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Eric-M Smith	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Member of the Board of Directors
	Deutsche Bank Trust Company Americas	Member of the Board of Directors
Dr. Anke Steenbock	Konzerninterne Mandate	
	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
	Postbank Systems AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Lars Stoy	Konzerninterne Mandate	
	BHW Bausparkasse AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
	Postbank Filialvertrieb AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Postbank Finanzberatung AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Knut Sträter	Konzerninterne Mandate	
	DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Gülabin Sun	Konzerninterne Mandate	
	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Vorsitzende des Aufsichtsrats
Andreas Torner	Konzerninterne Mandate	
	norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Markus Wägner	Konzerninterne Mandate	
	DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Christian Westerhaus	Externe Mandate	
	S.W.I.F.T SC	Member of the Board of Directors
Andreas Wienhues	Konzerninterne Mandate	
	DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Jan Wohlschiess	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
	Postbank Systems AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Kay Wolf	Konzerninterne Mandate	
	Postbank Systems AG	Mitglied des Aufsichtsrats

Frankfurt am Main, den 4. März 2021

Deutsche Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christian Sewing



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Frank Kuhnke



Bernd Leukert



Stuart Lewis



James von Moltke



Alexander von zur Mühlen



Christiana Riley



Stefan Simon

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Deutsche Bank AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG vermittelt und im Lagebericht der Deutsche Bank AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage der Deutsche Bank AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Bank AG beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 4. März 2021



Christian Sewing



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Frank Kuhnke



Bernd Leukert



Stuart Lewis



James von Moltke



Alexander von zur Mühlen



Christiana Riley



Stefan Simon

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, der mit den Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Bestandteil des Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2020 weist die Bank Handelsaktiva in Höhe von EUR 241.390 Mio. und Handelspassiva in Höhe von EUR 203.986 Mio. aus. In diesen sind auch Finanzinstrumente enthalten, deren Bewertung auf nicht beobachtbaren Parametern basiert.

Für die Bewertung dieser Finanzinstrumente sind keine Marktpreise beobachtbar. Die beizulegenden Zeitwerte sind daher auf Basis anerkannter Bewertungsverfahren zu ermitteln. Diese Bewertungsverfahren können auf komplexen Modellen beruhen und ermessensbehaftete Annahmen und Schätzungen für nicht beobachtbare Parameter wie diskontierte Zahlungsströme, Volatilitätsniveaus, Korrelationen sowie Kredit- und Liquiditätsspreads beinhalten.

Da die Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern aufgrund der Komplexität der angewandten Bewertungsverfahren und -modelle in hohem Maße von Annahmen und Ermessensentscheidungen abhängig ist, haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis der Kontrollen für die vom Management angewandten Prozesse zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten und der Ermittlung von nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern verschafft, die Ausgestaltung dieser Kontrollen beurteilt und ihre operative Wirksamkeit geprüft.

Dies betraf insbesondere die Kontrollen im Rahmen der unabhängigen Preisverifizierung, der unabhängigen Validierung von Bewertungsmodellen, einschließlich der Beurteilung von Modellbeschränkungen, der Überwachung einer potenziell unsachgemäßen Verwendung von Bewertungsmodellen und der Berechnung von Marktpreisanpassungen sowie die zugehörigen Kontrollen in Bezug auf die relevanten IT-Systeme.

Wir haben die Bewertungsverfahren, -modelle und -methoden nachvollzogen und die ausgewählten Eingangsparameter, die in den Modellen verwendet wurden, analysiert. Wir haben unter Verwendung unabhängiger Modelle und Eingangsparameter die unabhängige Neubewertung einer Stichprobe von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte auf Stichprobenbasis eine unabhängige Beurteilung der Angemessenheit der verwendeten Näherungsparameter.

Wir haben interne Spezialisten mit besonderen Fachkenntnissen in der Bewertung von Finanzinstrumenten hinzugezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Erläuterungen der Bewertungsverfahren, -modelle und -methoden für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sind in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterung zur Bilanz "Handelsbestand" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

2. Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die der modellbasierten Berechnung der Risikovorsorge für nicht ausgefallene Kundenkredite zugrunde gelegte Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten basiert zum einen auf historischen Informationen. Zum anderen fließen aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen sowie zukunftsorientierte makroökonomische Prognosen (z.B. Bruttoinlandsprodukt und Arbeitslosenraten) ein. Das so ermittelte Basisszenario wird durch die Nutzung statistischer Methoden in eine Multi-Szenario-Analyse übertragen. Die Szenarien spezifizieren Abweichungen vom Basisszenario. Diese dienen als Grundlage für die Ableitung von Mehrjahreskurven für die Ausfallwahrscheinlichkeiten verschiedener Rating- und Kontrahentenklassen, die bei der Berechnung der erwarteten Kreditausfälle und bei der Identifizierung einer signifikanten Verschlechterung der Kreditqualität von Kundenkrediten verwendet werden.

Vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr aufgetretenen wirtschaftlichen Verwerfungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, der sich daraus ergebenden Unsicherheiten bei der Schätzung zukunftsgerichteter Informationen, und der Auswirkung staatlicher Stabilisierungsmaßnahmen auf die Risikofrüherkennung hat die Bank Anpassungen der anhand der herkömmlichen Kreditrisikomodelle und Prognoseverfahren ermittelten Risikovorsorge vorgenommen.

Vor dem Hintergrund des signifikanten Volumens der Bestände der nicht ausgefallenen Kredite sowie der auch aufgrund der COVID-19-Pandemie erhöhten Unsicherheiten und Ermessensspielräume erachten wir die Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge und deren Anpassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns ein Verständnis der bestehenden Prozesse verschafft und die Ausgestaltung der Kontrollen zur Auswahl, Ermittlung und Validierung zukunftsgerichteter Informationen beurteilt und ihre Wirksamkeit getestet.

Wir haben die Überprüfung der Prognoseverfahren auf Basis der Validierungsberichte der Bank nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Methoden zur Einbeziehung der ausgewählten Variablen in das Basisszenario sowie die Durchführung der Multi-Szenario-Analyse nachvollzogen.

Die von der Bank zum Stichtag verwendeten makroökonomischen Prognosen haben wir mit externen Quellen verglichen.

Weiterhin haben wir die von der Bank vorgenommenen Anpassungen methodisch nachvollzogen. Hierbei haben wir die Ergebnisse der von der Bank durchgeführten Sensitivitätsanalysen anhand unserer Erkenntnisse aus eigenen Benchmarkanalysen gewürdigt. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die Anpassungen in der Risikovorsorgeermittlung entsprechend der Methodik der Bank sachgerecht berücksichtigt wurden.

Für die Prüfung der Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Kreditrisikomodellierung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zur Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge sind in dem Abschnitt Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

3. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2020 weist die Bank Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 27.948 Mio. aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts basiert auf einer Mehrjahresplanung für das jeweilige verbundene Unternehmen. Diesbezüglich sind Annahmen, insbesondere zur Herleitung von Eigenkapitalanforderungen, von Jahresergebnissen, von Cashflows sowie zu Kapitalkosten und zu Diskontierungssätzen zu treffen. Weiterhin sind Einschätzungen zur Dauerhaftigkeit etwaiger Wertminderungen vorzunehmen.

Da die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in einem hohen Maße Ermessensentscheidungen beinhalten und dieser Posten einen wesentlichen Betrag aufweist, ist dies ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir uns ein Verständnis der bestehenden Prozesse zur Ermittlung zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen verschafft, die Ausgestaltung der zugehörigen Kontrollen beurteilt und ihre Wirksamkeit getestet.

Die wesentlichen Prämissen und Werttreiber der Planannahmen haben wir nachvollzogen. Hierbei haben wir die Konsistenz der wesentlichen Annahmen der Mehrjahresplanung beurteilt und diese zusätzlich mit extern verfügbaren Markterwartungen verglichen.

Bei der Analyse der erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der verbundenen Unternehmen haben wir die Geschäftsplanung mit der Planung des vorherigen Geschäftsjahres und den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen nachvollzogen. Weiterhin haben wir untersucht, inwieweit die Annahmen zur volkswirtschaftlichen Entwicklung im

Detailplanungszeitraum und in der ewigen Rente innerhalb von Bandbreiten extern verfügbarer Prognosen liegen. Die im Rahmen der Schätzung des beizulegenden Werts verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise geschätzte Wachstumsraten, Kapitalkostensätze und Steuersätze, haben wir mit intern und extern verfügbaren Parametern abgeglichen.

Darüber hinaus haben wir die rechnerische Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells nachvollzogen.

Für die Prüfung der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterungen zur Bilanz "Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht" des Anhangs zum Jahresabschlusses enthalten.

4. Ansatz und Bewertung latenter Steuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2020 weist die Bank latente Steuern in Höhe von EUR 2.638 Mio. aus.

Die Einschätzung der Nutzbarkeit der Ansprüche erfolgt auf Basis des zukünftigen steuerlichen Ertragspotenzials. Diese ist mit Schätzunsicherheiten behaftet und abhängig von der voraussichtlichen Entwicklung wesentlicher Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die Annahmen über prognostizierte Geschäftsergebnisse auf Basis genehmigter Geschäftspläne einschließlich einer Aufstellung über die Vortragsperioden, Steuerplanungsmöglichkeiten sowie sonstiger maßgeblicher Überlegungen.

Aufgrund der materiellen Bedeutung und der bestehenden Ermessensspielräume bei zahlreichen Schätzungen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation sowie die Nutzbarkeit steuerlicher Verluste und bisher ungenutzter Steuergutschriften ist die Beurteilung des Ansatzes und der Bewertung von aktiven latenten Steuern ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis des Prozesses zum Ansatz und zur Bewertung von latenten Steuern dahingehend verschafft, ob eine Identifizierung von abzugsfähigen temporären Differenzen und von Nettobetriebsverlusten und deren Bewertung in Übereinstimmung mit den steuerrechtlichen Regelungen und Vorschriften zur Bilanzierung latenter Steuern nach deutschem Handelsrecht erfolgt, die Ausgestaltung der Kontrollen beurteilt und der Kontrollen deren operative Wirksamkeit getestet.

Dies umfasste insbesondere die Annahmen, die bei der Entwicklung und Zuweisung der verabschiedeten Unternehmensplanung als Grundlage für die Schätzung des künftigen steuerpflichtigen Einkommens der relevanten Niederlassungen verwendet wurden.

Darüber hinaus haben wir die Methode der Bank zur Erfassung latenter Steueransprüche nachvollzogen, indem wir die Annahmen analysiert haben, die zur Schätzung künftiger steuerpflichtiger Gewinne getroffen wurden. Wir haben diese hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit der Daten beurteilt, die für die Schätzung des künftigen zu versteuernden Einkommens verwendet wurden, indem wir die wesentlichen Annahmen für die Prognose des künftigen zu versteuernden Einkommens mit extern verfügbaren historischen und prospektiven Daten verglichen haben. Darüber hinaus haben wir die in der verabschiedeten Unternehmensplanung berücksichtigten Parameter beurteilt und Sensitivitätsanalysen der getroffenen Annahmen durchgeführt. Des Weiteren haben wir die historische Planung mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen.

Für die Prüfung der Werthaltigkeit der latenten Steuern haben wir unsere Steuerexperten sowie interne Spezialisten, die über besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen, hinzugezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen den Ansatz und die Bewertung der latenten Steuern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der latenten Steuern sind in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterungen zur Bilanz "Latente Steuern" des Anhangs des Jahresabschlusses enthalten.

5. IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der Bank ist aufgrund der signifikanten Anzahl von Transaktionen, die täglich automatisiert verarbeitet werden, in hohem Maße von der Zuverlässigkeit und vom störungsfreien Betrieb der eingesetzten Informationstechnologie abhängig. Die Bank hat im Geschäftsjahr weitere Schritte zur stärkeren Zentralisierung ihrer IT-Systeme und -Prozesse vorgenommen, um so die zuverlässige und kontinuierliche Verarbeitung der Daten sowie des Zugriffs- und Änderungsmanagements zu erhöhen und die Komplexität zu reduzieren.

Da eine hohe Abhängigkeit von der zuverlässigen und kontinuierlichen Verarbeitung der Daten besteht und die IT-Kontrollen wesentlicher Bestandteil des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) sind, sind das IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen IT-Umfelds inklusive der generellen und anwendungsbezogenen IT-Kontrollen der Bank beurteilt. Dies beinhaltete auch die Auswirkungen von Änderungen im Geschäftsjahr aufgrund der Zentralisierungsmaßnahmen der bestehenden IT-Systeme und -Prozesse.

Des Weiteren haben wir die operative Wirksamkeit der generellen IT-Kontrollen in Bezug auf das Zugriffs- und Änderungsmanagement in verschiedenen IT-Anwendungen, Datenbanken und Betriebssystemen getestet. Zudem haben wir die IT-Anwendungskontrollen für die automatisierte Datenverarbeitung, Datenzulieferungen und Schnittstellen getestet.

Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf das IT-Zugriffsmanagement umfassten insbesondere Prüfungen der Vergabe und des Entzugs von Nutzerrechten, der privilegierten Zugriffsrechte, der periodischen Rezertifizierung von Zugriffsrechten, der systemseitigen Sicherheitseinstellungen und der Nutzerauthentifizierungskontrollen. Hinsichtlich des IT-Änderungsmanagements umfassten unsere Prüfungshandlungen vor allem die Beurteilung, ob Änderungen vor ihrer Umsetzung getestet und genehmigt wurden und die Änderungen der Benutzerberechtigungen ausschließlich von autorisierten Mitarbeitern durchgeführt wurden.

Ferner haben wir geprüft, ob Programmentwickler Freigaberechte für Änderungen haben und gleichzeitig über ihre Zugriffsrechte die Möglichkeit besitzen, Änderungen in den Produktivsystemen (Anwendungen, Datenbanken und Betriebssysteme) durchzuführen bzw. ob diese Berechtigungen funktional getrennt sind.

Wir haben interne Experten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse in Bezug auf IT-Prüfungen verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen das IT-Zugriffs- und Änderungsmanagements in der Rechnungslegung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Eine Beschreibung des internen Kontrollsystems in der Rechnungslegung einschließlich der IT-Zugriffsberechtigungen findet sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt "Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung".

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB,
- ferner folgende weiteren, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:
 - Nichtfinanzielle Erklärung
 - Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB i.V.m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben; •
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann; •
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [Deutsche_Bank_AG_JA+LB_ESEF-2020-12-31.zip] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Juni 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Deutsche Bank Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Lösken.

Eschborn/Frankfurt am Main, 8. März 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barth

Lösken

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

2021

Wichtige Termine

28. April 2021

Ergebnisübersicht zum 31. März 2021

27. Mai 2021

Hauptversammlung

28. Juli 2021

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021

27. Oktober 2021

Ergebnisübersicht zum 30. September 2021

2022

Wichtige Termine

3. Februar 2022

Vorläufiges Jahresergebnis für das
Geschäftsjahr 2021

11. März 2022

Geschäftsbericht 2021 und Form 20-F

27. April 2022

Ergebnisübersicht zum 31. März 2022

19. Mai 2022

Hauptversammlung

27. Juli 2022

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

26. Oktober 2022

Ergebnisübersicht zum 30. September 2022